

AUSZÜGE AUS DEN KREMSER GEMEINDERATS- PROTOKOLLEN 1859-1861

Julius Wurzer

1859

46) 13. 1. 1859 (WK)

- p. 271 Genehmigung von Schlosserrechnungen.
Laschtowitz wird nochmals aufgefordert, seinen Verpflichtungen bei der Lieferung von Beleuchtungsöl nachzukommen.
Anschaffung von 30 Glockenlaternen in Wien.
- p. 272 Über Aufforderung des Kreisamtes wird das für den Brückenneubau geliehene Material, soweit noch vorrätig, zurückgestellt, der Rest ersetzt.
Bezahlung des Pachtess für die Pulverfondsrealitäten an das Militärärar.
Das Ansuchen des Mautpächters Ziegler um weitere Überlassung der Maut wird abgewiesen und eine Versteigerung ausgeschrieben.
Das Ansuchen des Gemeindegesekretärs um Einführung einer Brückenmaut wird abgewiesen.
- p. 273 Das Bezirksamt verlangt die Beteiligung der Armen aus Weinzierl und Eselstein aus dem Armeninstitut. Dazu wird festgestellt, daß nach dem Testament von Dechant Stöhr und anderer Wohltäter das Armenhaus nicht als Pfarr-, sondern als „Stadtgemeindeg-Institut“ besteht und die erwünschte Beteiligung daher abgelehnt werden muß. Gegen eine eventuelle Beteiligung aus den Einkünften der Opferstöcke, Musiklizenzen etc. besteht jedoch kein Einwand.
Die Abfindung der pferdehaltenden Parteien für die Mauten wird wie in den Vorjahren geregelt.
Das Bezirksamt fordert das pünktliche Erscheinen der Ausschüsse bei Kommissionen.
Gerichtsdienerswitwe Teufl ersucht um eine Pfründe für ihre Kinder. Sie wird an das Armenhaus verwiesen.
- p. 274 Die Gemeindeg übermittlegt ein Dankschreiben an den Vizepräsidenten der Handelskammer, Wertheim.

47) 21. 1. 1859 (WK)

- p. 275 Bericht über das Ergebnis der Holzversteigerung.
Das Kreisamt setzt die Abgeltung des Hand- und Zugrobot für den Pfarrhofbau mit 245 fl. 59 kr. fest. Der Betrag wird unter gleichzeitiger Aufteilung auf alle beteiligten Gemeindeg anerkannt.
Das Ansuchen des Amtsdieners Ruck um Gewährung einer Ausrufgebühr bei Kammeramtslizitationen wird abgewiesen.
- p. 276 Das Kreisamt berichtet über die Normierung der Gendarmeriegebühren in österreichischer Währung.

Das Kreisamt hat das Ansuchen um Vergrößerung des alten Friedhofes abgelehnt. Dagegen wird kein Einspruch mehr erhoben, vielmehr sollen Verhandlungen wegen Ankauf der benötigten Gründe für einen neuanzulegenden Friedhof aufgenommen werden. Weiters wird eine Gräbertaxordnung bewilligt und um deren Genehmigung bei der Oberbehörde angesucht. Diese Taxordnung soll auch für den alten Friedhof gelten. Die Einkünfte daraus werden ausdrücklich als Einnahmen des Kammeramtes bestimmt.

- p. 277 Der Gemeindevorstand Stein ersucht um Übertragung des Weingartenpachtes von Leopold Würzenberger auf dessen Sohn. Dieser Grund ist jedoch schon anderweitig verpachtet.
Rosalia Mittnik wird mit dem Ansuchen um Vergütung eines Fußbodens abgewiesen.
Neuausschreibung der Verpachtung des Stadtfuhrwerkes.
Festsetzung des Termines für die Versteigerung der Aasgrube.
Baumeister Utz sucht um eine acto-Zahlung für den Schlachthausbau an.

48) 27. 1. 1859 (WK)

- p. 279 Aufnahme von 4 Aushilfspolizisten für den nächtlichen Wachdienst und Einrichtung einer Polizeiwachstube. Die Mannschaft hat abwechselnd unter der Führung der Polizeikommissäre den Patrouillendienst bis zum Tagesanbruch zu versehen. In der Zwischenzeit wird GR Koneider einen Entwurf für die Organisation der Polizei vorlegen.
- p. 280 Genehmigung des Kaufvertrages über die Erwerbung der Lorenzischen Weingärten zur Errichtung eines neuen Friedhofes.
Das Bezirksamt verlangt den Nachweis des Schankrechtes in der Schießstätte.
Zum endgültigen Ausbau des Schlachthofes soll ein Haus von Hittler angekauft werden.
Ankauf der von Propst Deller dem Bürgerspital geschenkten goldenen Kette mit Kreuz als Geschenk für Kanonikus Bach.
- p. 281 Genehmigung von Rechnungen des Spenglers Laager, des Kaufmannes Laschtowitz und des Kaufmannes Hietzgern.
Bericht des Beleuchtungsinspektors über die Stadtbeleuchtung. Er wird auf den bereits gefaßten Beschluß verwiesen.
Die Rechnung von Baumeister Utz über den durchgeführten Kanalbau wird Baumeister Huberth zur Kollaudierung übergeben.
- p. 282 Bei der nächsten Versteigerung sollen die beim Kohlenmagazin von Reichel in der Nähe des Holzschlages befindlichen Bäume verkauft werden.
Antrag, für die von den Hausbesitzern benützten Vorgründe einen Pacht festzusetzen. Hiezu wird ein Komitee zur Lokalerhebung dele-

giert. Die Planierung des Platzes vor dem Stadtstadel wird bewilligt. Die Gemeinde übernimmt die Kosten für den Sarg bei „Gratisleichen“.

49) 3. 2. 1859 (WK)

p. 283 Genehmigung von Rechnungen des Schlossers Mahrer, des Kupferschmiedes Hohl, des Baumeisters Utz, des Fuhrwerkers Teuschl, des Schriftenmalers Rosmanith und des Tischlers Pimeskern.

p. 284 Herr von Wertheim dankt der Bürgerschaft von Krems für die ihm zum Ausdruck gebrachte Anerkennung.

Festsetzung des Ablaufes der Feierlichkeiten anlässlich der Infulierung von Propst Bach: Am Vorabend des Festtages sollen die Schuljugend, das Gymnasium und die Zünfte mit ihren Fahnen von der Stadtgrenze bei der Schießstätte bis zum Dechantshof ein Spalier bilden, dort empfängt die Gemeindevertretung den Bischof. Das Tor in die Kirche wird auf Gemeindegeldern geschmückt und vom Dechantshof bis zur Kirche eine Allee von Tannen aufgestellt. Die Liedertafel soll zur Feier eingeladen werden. Propst Bach erhält die goldene Kette des Bürgerspitals, die aus der Bürgerkasse anzukaufen ist, zum Geschenk. In der Kirche wird unter der Führung von Buchhalter Rohr ein Ordnerdienst eingerichtet.

p. 285 Versteigerung des städtischen Fuhrwerkes für 1859.

Leopold Mitterecker sucht um die Stelle des Marktkommissärs an. Der bisherige Marktkommissär ist aufzufordern, die Stelle vorläufig beizubehalten.

Über Urgenz des Brigadekommandos wird der Oberkämmerer beauftragt, die bereits beschlossene Pflasterung des Weges von der Kaserne zum Glacis zu veranlassen.

p. 286 Das Kreisamt ordnet die „Zimentierung der Maischbodungen“ an. Hievon ist der Zimentierungskommissär und der Zimentierer zu verständigen.

Das Bezirksamt empfiehlt die Pränumeration des Kaiser-Albums. Der Gemeindevorstand Stein ersucht um Aufnahme des Johann Schäufelein in das Bürgerspital.

50) 17. 2. 1859 (WK)

p. 287 Der Stadtanwalt wird aufgefordert, die Rückstände des Inwohners Wimmer per 1858 einzutreiben und das gemietete Lokal zu kündigen. Genehmigung von Rechnungen Osers, Merforts, Reichels und Faklers. Die Statthalterei ordnet die Einführung einer Pauschaldotation für Bequartierungserfordernisse an.

p. 288 Das Landes-Collegium hat über die erfolgte Abschreibung der an Wohlschläger verkauften Gründe berichtet. Die neue Gewährsanschreibung ist unverzüglich zu veranlassen. Weiters sollen in der Ried

Nühringer die noch nicht verkauften Gründe im Wochenblatt, vorläufig drei Mal, zum Verkauf angeboten werden.

Vom Ankauf des Hittlerschen Hauses zum Ausbau des Schlachthofes wird Abstand genommen, die Schlachtbrücke soll unverzüglich zur Benützung eingerichtet und wegen Ausbau des Schlachthofes eine neuerliche Beratung durchgeführt werden.

- p. 289 Zur Errichtung der Friedhofsmauer ist ein Situationsplan vorzulegen und die Arbeit im Versteigerungswege zu vergeben; für den Friedhofsneubau erforderliche Kammeramtsweingärten werden in eigener Regie ausgehauen, der von Lorenz erworbene Weingarten wird durch GA. Auer in eigener Regie „gebaut“.
- Verkauf der Aasgrube und der alten Fleischbänke gegen nachträgliche Berichtigung des Grundbuchstandes.

51) 10. 3. 1859 (WK)

- p. 291 Dr. Anton Kerschbaumer überläßt der Gemeinde 200 Exemplare seiner Predigt bei der Propstweihe von Kanonikus Bach. Der Gemeindeausschuß spricht ihm den Dank aus, setzt den Preis einer Broschüre mit 10 Neukreuzer fest und kündigt im Wochenblatt die Abgabe der Schriften bei der Stadtkasse an.
- p. 292 Genehmigung von Rechnungen des Wachsziehers Dum und des Buchbinders Lamprecht.
- Theaterdirektor Miller aus Znaim wird das Theater gegen 2 fl. pro Vorstellung überlassen.
- Stadttambour Rieger erhält für jede der 7 im Jahre 1858 durchgeführten städtischen Verlautbarungen eine Entschädigung von je 1 fl. Michael Groll sucht um „Respectirung“ seines Leibpachtes von 2 Vierteln Weingarten an. Von der beabsichtigten Versteigerung wird Abstand genommen.
- p. 293 Jungschlächter Jabesch ersucht um Überlassung des von Frau Harmer gemieteten Gewölbes im Rathaus. Harmer wird bei Androhung der Kündigung aufgefordert, den von Jabesch gebotenen Zins von 55 fl. zu bezahlen.
- Das Bezirksamt setzt die Assentierung für den 4. April fest und ersucht um Beistellung der entsprechenden Räume. Diese Räumlichkeiten werden unentgeltlich zur Verfügung gestellt, die übrigen Auslagen jedoch verrechnet.
- Verpachtung der Pflastermäuten an Franz Ziegler (Wienertor, um 1365 fl.), Alois Weisenauer (Steinertor, um 1000 fl.), dieser gegen Sicherstellung auf den Anna Müllerschen Weingarten, Matthias Hieß (Hölltor, um 76 fl.) und Anton Bamberzky (Wachtortor, um 69 fl.).
- p. 294 Das Kreisamt berichtet über die Abänderung der Schubbeförderung mit der Eisenbahn.
- Festsetzung des Lichtmeßpreises für Wein mit 5 fl. 25 kr.

Verschiedene Verfügungen hinsichtlich der Sonntagsschule.

Bürgerspitalspfründe für Josef Schwabe und die Witwe Rosalia Birringer.

- p. 295 Der Ausbau des Schlachthofes soll schnellstens fertiggestellt werden und innerhalb von 14 Tagen die Vergabe der Arbeiten erfolgen. Da die Verpachtung des Stechviehmarktgefälles und des Wagenstandgeldes abläuft, werden die bisherigen Pächter aufgefordert, die Pacht bis zur Vollendung des Schlachthofbaues zu den bisherigen Bedingungen weiter zu behalten.
Antrag auf Verpachtung einiger Gründe im Kremstal.

52) 17. 3. 1859

- p. 299 Der bereits stattgefundenen Versteigerung der Fleischbänke und des Zwingers vor dem Wienertor zum erzielten Meistbot von 1100 fl. wird die Genehmigung nicht erteilt, wohl aber der Versteigerung der Aasgrube an Michael Wöber um 40 fl.
- p. 300 Vinzenz Einwögerer sucht um Ankauf des an Mooshammer angrenzenden Grundes von ca. 20 Quadratklafter an.
Barbara Hambeck legt die Pachtung eines Weingartens im Kobl zurück, der weiterverpachtet wird. GR Seidl übernimmt die Bürgschaft für die Bezahlung des noch ausstehenden Pachtess.
Das Bezirksamt berichtet über die Konvertierung der Staatsobligationen. Hievon werden die Bürgerspitals- und Armenhausverwaltung verständigt.
Maria Weißniemand sucht um Vergütung für die Einquartierungen im 1. Quartal 1859 und um Vergütung für die Einquartierungen „Über Nacht“ an. Quartiermeister Hönig wird angewiesen, die von ihm selbst eingehobenen Vergütungen an die Stadtkasse abzuführen und zum Ansuchen der Frau Weißniemand um Entschädigung für Nachtbequartierungen Stellung zu nehmen.
- p. 301 Der dem Josef Brunnhuber abgenommene Bürgerspitalsweingarten soll diesem über sein Ansuchen versuchsweise weiter belassen werden.
Bericht über die Verhandlungen des Bezirksamtes wegen Einbeziehung der Gemeinden Eselstein und Weinzierl in das Kremser Armenhaus. Der Bürgermeister gibt hiezu noch nähere Erläuterungen.
- p. 302 Vergabe von Grasnutzungen.
Baumeister Wohlschläger hat das Ausmaß des Lorenzschen Weingartens mit 1788 Quadratklafter festgestellt.

53) 24. 3. 1859

- p. 303 Quartiermeister Hönig legt die Einquartierungsrechnung bis 22. März vor und stellt sein Amt zur Verfügung. Seine Resignation wird angenommen, die Rechnung soll geprüft und der Kassenrest von 28 fl.

in der städtischen Kassa hinterlegt werden. Kassier Dietrich wird provisorisch zum Quartiermeister bestellt und erhält den Auftrag, den Parteien, die Bettfournieren zur Verfügung stellen, neue Empfangsbestätigungen zu übergeben. Das Entgelt für eine Einquartierung für eine Nacht wird mit 6 kr. festgesetzt.

- p. 304 Carl Dietrich bietet für die Fleischbänke 1600 fl. Hierüber wird eine neue Versteigerung mit einem Ausrufpreis von 1600 fl. anberaumt. Zum Ansuchen des Franz Mooshammer um Erwerbung des Grundes vor seinem Weingarten wird eine Versteigerung mit einem Ausrufpreis von 40 fl. ausgeschrieben.

Das Anbot des Josef Oser für den von ihm gepachteten Grund wird vorderhand abgewiesen.

- p. 305 Zur Note des Kreisgerichtes wegen weiterer Überlassung der Räumlichkeiten für dieses Gericht, das Bezirksgericht und das Steueramt im Rathaus wird festgestellt, daß mit der bisherigen Miete von 884 fl. nicht einmal die Zinsen für das Adaptierungsdarlehen abgedeckt werden können und später weitere Umbauten im Interesse der Gerichte vorgenommen worden sind. Die Gemeinde könne daher von dem geforderten Zins von 2500 fl. nicht abgehen.

Wenzel Flor wird mit seinem Ansuchen um Verleihung des Schuhmachergewerbes abgewiesen.

Stadt- und Kreisphysikus Dr. Oswald berichtet über die Ergebnisse der Krankenstände 1858. Für die syphilitischen Krankheitsfälle soll beim Landesfonds der Ersatz der Verpflegskosten beantragt werden.

- p. 306 Theresia Harmer bietet für das Gewölbe im Rathaus ab 1. Juni 55 fl. Die Pacht des bisher von Barbara Hambeck genutzten Weingartens wird an Franz Völk übertragen.

Michael Seif übernimmt den Pacht des Kerblerschen Weingartens. Dieser wird jedoch nur versuchsweise auf 1 Jahr überlassen.

Zur Festsetzung der Einquartierungsmodalitäten wird ein Komitee eingesetzt.

54) 30. 3. 1859

- p. 307 Anton Scherkl, der Pächter des Schanklokales auf der Schießstätte, ersucht um Verleihung der Schankgerechtigkeit. Er wird abgewiesen, da im gleichen Sinne auch beim Ansuchen des Zwölfer vorgegangen wurde.

Josef Goldberger ersucht um Beseitigung des Stadtstadels aus Feuer-rücksichten. Hiezu liegt auch ein Auftrag des Bezirksamtes vor.

- p. 308 Der Zuckerbäcker Michael Szabo ersucht um Pachtachlaß für den Verkaufsstand im Theater. Er wird abgelehnt. In Zukunft ist der Stand im Versteigerungswege zu verpachten.

Leopold Langmeier sucht um eine Anstellung bei der Gemeinde an. Er wird wegen Bedarfsmangel abgewiesen.

Leopold Wöber, Josef Schlagenhauser, Josef Hick und Corbinian Plöckinger suchen um Verpachtung des Stechviehmarkt- und Ochsenstandgefälles an.

Bis zur endgültigen Festsetzung der Marktgefälle wird das Ochsen- und Wagenstandgefälle in eigener Regie durch den Kanzlisten Plöckinger gegen eine angemessene Provision betrieben, das Stechviehwaggefälle bis zu diesem Zeitpunkt Josef Hick um 12 fl. monatlich überlassen.

- p. 309 Das Anbot der Theresia Harmer von 55 fl. als Gewölbepacht wird angenommen.

Ludwig Gehmacher wird mit seinem Ansuchen um Verpachtung eines Gartens abgewiesen und der Grund im Falle der Pachtrücklegung durch den bisherigen Pächter Wimmer auf dessen Kosten und Gefahr weiter versteigert.

Johann Kerndl sucht um Überlassung des „Wimmerschen Lokales“ vor dem Steinertor an. Er wird abgewiesen, der Raum weiterversteigert.

Ratsdiener Ruck sucht um Nachlaß seines Vorschußrestes von 10 fl. an. Es wird ihm eine Ratenzahlung von monatlich 1 fl. bewilligt. Anton Hietler bietet sein Haus zum Verkauf an. Er wird abgewiesen. Jakob Hohl ersucht um Überlassung eines Raumes in der Quasikaserne als Getreidemagazin.

- p. 310 Der Gasthofbesitzer Johann Stötzer erhält nach Anhörung des ehemaligen Quartiermeisters Hönig eine Entschädigung für Einquartierungen.

Julia Hofer erhält für ihre beiden Kinder eine Pfründe von je 8¾ kr., Franz Hick einen Erziehungsbeitrag von 3 fl.

Franz Mooshammer ersucht neuerlich um Überlassung des Vorgrundes bei seinem Weingarten. Es verbleibt bei der bereits beschlossenen Versteigerung.

55) 7. 4. 1859 (WK)

- p. 311 Genehmigung von Rechnungen des Tuchhändlers Reichel.

Für die Überlassung des Wagenstandgefälles bieten Franz Roßkopf 14 fl., Josef Schlagenhauser 13 fl. und Leopold Wöber 12 fl. Sie werden abgewiesen und das Gefälle wie bereits beschlossen „verwaltet“.

- p. 312 Der Hausbesitzer Wißgrill sucht um Genehmigung zur Anschotterung vor seinem Hause an.

Vergleich mit Johann Krippel über die Abtragung des Grundes beim Himmelteich gegen eine Bezahlung von 50 kr. pro Quadratklafter.

- p. 313 Baumeister Wohlschläger erhält die Genehmigung, für einen Betrag von 8 fl. vierzehn Tage hindurch mit 2 Arbeitern Steine auf dem Kuhberg zu brechen.

Die Vergabe des Schlachthofbaues, um dessen Übertragung Baumeister Utz angesucht hat, wird wegen mangelhafter Kostenvorschläge zurückgestellt und Baumeister Wohlschläger die erlegte Kaution erstattet sowie eine neuerliche Lizitation ausgeschrieben.

- p. 314 Schuldirektor Carl Berger beantragt die Einführung des Zeichenunterrichtes in der Wiederholungsschule. Da dies erst mit Beginn des neuen Schuljahres erfolgen soll, wird der Antrag zurückgestellt.
Bürgerspitalspfründe von 8 kr. für Leopold Berger.
GR Menzinger urgiert die Errichtung von Brunnen zur Abwendung von Feuersbrünsten.
- p. 315 Die Straße in Hohenstein nächst der Brücke soll im Einvernehmen mit dem Kreisingenieur abgegraben werden.

56) 14. 4. 1859 (WK)

- p. 319 Bericht über die Reform der Einquartierungen. Die Vorschläge sollen im Wochenblatt veröffentlicht werden.
- p. 320 Das Kreisamt urgiert die Bezahlung der fälligen Raten von 3000 fl. für den gewährten Landesvorschuß von 5000 fl. Es wird um Fristerstreckung bis Ende November 1861 ersucht, wobei der der Stadt gebührende Betrag von 1697 fl. 55 kr. seinerzeit in Anrechnung zu bringen sein wird.
Vorlage einer Rechnung des Baumeisters Wohlschläger.
In Zukunft hat der Oberkämmerer die Arbeiten der kommenden Woche dem Ausschuß mitzuteilen und die Wochenzettel vorzulegen.
- p. 321 Weiterverpachtung des von Carl Wimmer zurückgelegten Grundes in der Au an Ludwig Gehmacher.
Vorlage des Protokolles, in dem sich die Hausbesitzer in der Kremstalstraße verpflichten, im Bedarfsfalle 1 Klafter Grund unentgeltlich an die Gemeinde abzutreten.
Das Militärkommando stellt den Schuppen in der Quasikaserne zurück.
Der Verkaufspreis des im Vergleichswege an Johann Krippel abgetretenen Grundes beim Himmelteich wird auf 40 kr. ermäßigt.
- p. 322 Josef Schmudermayer erhält ein Bürgerspitalspfründe von 8 kr. Die Gemeinde Stein ist von dieser Unterstützung zu benachrichtigen.
Leopold Langmayer wird mit seinem Ansuchen um Unterstützung an das Armeninstitut verwiesen.

57) 28. 4. 1859 (WK)

- p. 323 Der Oberkämmerer wird angehalten, die Wochenzettel ordnungsgemäß von 2 Ausschüssen und dem Unterkämmerer unterfertigen zu lassen.
Zur Behandlung der Einquartierungsreform wird eine eigene Sitzung der Gemeinderäte anberaumt.

- p. 324 Zum Schreiben des Kreisgerichtspräsidenten mit dem Anbot zur Miete von Räumen im Rathaus wird eine Kommission zur Entscheidung über die zu vermietenden Räume eingesetzt.
Vergabe des Schlachthofbaues an Baumeister Utz.
- p. 325 Vergabe der Abteilung der Schlachtbrücke an Baumeister Utz.
Ferdinand Lorenz ersucht um Auszahlung der 1. Rate für den verkauften Weingarten zur Errichtung des neuen Friedhofes. „Da im Laufe des Monats Mai bedeutende Gelder eingehen werden“, wird Lorenz bis zu diesem Termin vertröstet.
Genehmigung des Protokolles über die Grenzbegehung des Krippelschen Gartens in der Kieningerau.
- p. 326 Einwögerer ersucht um Rückvergütung des Kaufschillings für den Vorgrund in der Kremstalstraße. Da die Abtretung erst zum Zeitpunkt einer notwendigen Straßenverbreiterung vorgenommen wird, soll vorerst ein Lokalausweis angesetzt werden.
Das Bezirksamt verlangt die Festsetzung der Militär-Unterkunftszinse. Die vier Nachtwächter ersuchen um eine Lohnerhöhung. Mit Rücksicht auf die bevorstehende Änderung des Gemeindegesezes erhalten sie vorläufig eine Remuneration von 3 fl.
- p. 327 Franz Blauensteiner ersucht um Überlassung der Feld- und Auaufsicht.

58) 26. 5. 1859 (WK)

- p. 331 Die Zahlungsrückstände 1858 und 1859 sind durch Stadtanwalt Dr. Dinstl unter Klagsandrohung einzumahnen.
Genehmigung von Rechnungen des Buchdruckers und Spenglers, die Rechnung des Pflastermeisters Graf wird Baumeister Hubert zur Überprüfung übergeben.
- p. 332 Der Direktor des Knabenseminars ersucht um Adaptierung einiger Räume. Gegen Entrichtung eines Pachtes von 700 fl. jährlich sollen ein Zimmer, der Gang und das Dach instandgesetzt werden, darüber hinausgehende Reparaturen werden nicht zugesichert. Für den Laternenanzünder ist ein Raum bereitzustellen.
Bericht der Statthalterei über den Einspruch der Gemeinde gegen die Beitragsleistung für das Mesnerhaus.
Baumeister Utz ersucht um Kollaudierung des Schlachthausneubaues. Das Kreisamt wird ersucht, die Kollaudierung vorzunehmen.
- p. 333 Verpachtung von 13 Parzellen Graserei in der Kieningerau.
Johann Kerndl ersucht um Überlassung des bisher von Wimmer benützten Gewölbes vor dem Steinertor. Es ist eine Versteigerung anzusetzen, für die der Anbotpreis des Kerndl von 94 fl. als Ausrufungspreis bestimmt wird.
Ferdinand Baumgartner wird mit seinem Ansuchen um Pachtachlaß für das Gewölbe beim Steinertor abgewiesen.

Dem Ansuchen des früheren Quartiermeisters Lindauer um eine Entschädigung wird stattgegeben und Johann Prokopp zum zweiten Quartiermeister bestellt.

Versteigerung der Fleischbänke zum Meistbot von 1600 fl. unter Vorbehalt der Genehmigung der Statthalterei.

- p. 334 Pachner sucht um Auszahlung ihres Stipendiumsbeitrages aus der Landfürstlichen Stiftung an. Hiezu wird die Statthalterei um Vorlage ihrer Quittung für 1857 ersucht.

Bericht über die Erprobung der Feuerspritzen. In diesem Zusammenhang wird dem Oberkämmerer erneut die Errichtung von 2 Brunnen im Stadtgebiet aufgetragen.

Josef Thalhofer ersucht um Enthebung als Oberkämmerer.

Leopold Berger ersucht um weitere Überlassung seines Weingartens. Für 1859 wird ihm die Pacht erlassen, die Gemeinde Stein hievon verständigt und sie in Kenntnis gesetzt, daß $\frac{1}{4}$ Weingarten dem Franz Bölz verpachtet wurden.

59) 9. 6. 1859 (WK)

- p. 335 Das Ansuchen des Johann Katzmayer um eine weitere Beitragsleistung zum Bau des Kanales wird abgewiesen.

Genehmigung von Rechnungen des Buchdruckers Pammer und des Pflastermeisters Graf.

- p. 336 Caspar Tauchner ersucht um Verkauf eines Grundes beim Hundsteig. Sebastian Neuhammer erhält einen Vorschuß von 25 fl.

Der Gemeindevorstand Stein ersucht um Feststellung der Rechte des Bürgerspitaladministrators. Hiezu ist ein Bericht an das Bezirksamt zu erstatten.

Bericht des Theaterintendanten über die Übergabe der Theaterrequisiten. Der Oberkämmerer wird unter Zuziehung des Herrn Oser und des Schauspielers Hagen mit der Nachschaffung der gebrochenen Gegenstände aus der erliegenden Kautionskaution beauftragt.

Bezahlung eines rückständigen Postportobetrages.

- p. 337 Das Freiwillige Raaber Bataillon bedankt sich für die Weingeschenke. An die beteiligten Herren Oberkämmerer, Koneider jun. und Schlattauer sind Anerkennungsschreiben zu richten.

Das Kreisamt bewilligt den Termin zur Rückzahlung des Darlehens von 5000 fl. aus dem Landesfonds mit 30. November 1861.

Leopold Langmayer, der um eine Unterstützung ansucht, wird an den Armenfonds verwiesen.

Der Schauspieler Ludwig Hagen ersucht um Befürwortung eines Ansuchens an die Statthalterei zur Bewilligung von 10 Theatervorstellungen. Dem Ansuchen wird stattgegeben und pro Vorstellung ein Betrag von 2 fl. ohne weitere Verpflichtungen festgesetzt.

Ferdinand Miesbauer ersucht um Einstellung. Er wird in Vormerkung genommen.

- p. 338 Die Gemeinde Brunn im Felde sucht um Pfründebeteiligung für die Franz Haberfellnerschen Kinder an. Das Ansuchen wird dem Armeninstitut mit dem Antrag auf Bewilligung von je 10 kr. weitergeleitet. Johann Caspar beklagt sich über den Faßzieher Schlagenhauer, da dieser die Gebühren nicht tarifmäßig verrechnet. Der Faßzieher wird zur Einhaltung des Tarifes verhalten.

Das Kreisamt ordnet die Zuteilung einer Konskriptionsnummer für das „Kleinhäuschen“ beim Steinertor an.

Das Bezirksamt bewilligt die mit den Eheleuten Judtmann getroffene Vereinbarung über den Abbruch des Stadels. Mit dem Abbruch ist jedoch bis zur Vollziehung der Judtmannschen Abhandlung zuzuwarten.

- p. 339 Das ständische Collegium in Wien ersucht um Beitragsleistung für Kriegszwecke. Die Gemeinde hat bereits Freiwillige gestellt und Sammlungen eingeleitet.

Theaterdirektor Alois Miller aus Znaim bewirbt sich um das Theater für die kommende Wintersaison.

60) 16. 6. 1859 (WK)

- p. 343 Abweisung der Ansuchen des Johann Lezinsky und des Johann Ort-mayer um Verleihung des Schuhmachergewerbes.

Bericht über die Feuerspritzenprobe und Urgenz der Berichte der Be-schaukommissäre.

- p. 344 Bericht über das Abfließen von Düngerjauche beim Infangerschen Hause auf den Weg. Der Besitzer wird zur Abstellung des Übel-standes verhalten.

Verlängerung der Feuerversicherung für den Stadtstadel mit Insp. Hietzgern auf weitere 6 Monate.

Genehmigung einer Ölrechnung von Laschtowitz.

- p. 345 Festsetzung der Pachtbeträge für die Vorgärten und Vorplätze. Jene Plätze, die als Gemeindeeigentum reklamiert werden, sind daraufhin zu überprüfen. Für den Vorplatz bei Kobylak ist eine Erhebung über das Ausmaß durchzuführen, bei Anton Scherkl hinsichtlich des Grundes auf der Schießstätte der Viehhirte über den Anspruch auf Graserei zu vernehmen und im übrigen bei den beiden Letztgenannten der Pachtzins auf der Grundlage des Angebotes festzusetzen.

- p. 346 Ferdinand Lorenz ersucht um Auszahlung des Kaufschillingrestes für den Weingarten zum Friedhofneubau.

61) 7. 7. 1859 (WK)

- p. 347 Herstellung einer Durchfahrt durch den Mühlbach für Feuersfälle.

Das Kreisamt beruft für den 15. Juli eine Versammlung des Aus-schusses betreffend Gemeinde-Constituierung ein. Hiezu werden alle

Ausschußmitglieder zum bestimmten Erscheinen unter Androhung einer Strafe aufgefordert.

- p. 348 Das Bezirksamt erläßt eine weitere Leistung zum Nationaldarlehen. Festsetzung des Pachtzinses für das Kreisgericht und Steueramt mit 1800 fl. bzw. 400 fl. bei einer Pachtdauer von 10 Jahren.
Über Empfehlung des Gemeindevorstandes St. Pölten sucht die Gemeinde Krems bei der Oberbehörde um Bewilligung von 8 steuerfreien Jahren bei Neubauten an.
Die Pfarre Krems urgiert die Errichtung des neuen Friedhofes. Der Oberkämmerer wird angewiesen, vorläufig die Einfriedung herzustellen und hiefür Holzwände und anderes entbehrliches Material aus dem Stadtstadel zu verwenden.

62) 11. 8. 1859 (WK)

- p. 349 Vorlage der Rechnungsabschlüsse 1857 und 1858 sowie der Einnahmen 1857.
P. 350 Vergabe der Herstellung der Friedhofsmauer an den bestbietenden Maurermeister Wagner.
Versteigerung der Schweineställe beim Schlachthaus.
Antrag auf Vollendung des Schlachthofes. Da derzeit die Eintreibung der Kapitalien sehr schwierig ist, soll bei der Sparkasse ein Darlehen von 8000 fl. gegen Abzahlung aus den einzubringenden Aktiven und den Einkünften des Schlachthofes aufgenommen werden.
p. 351 Erhöhung der Remuneration für die Nachtwächter um 12 fl. jährlich. Errichtung einer Kettenpumpe beim Hölltor.
p. 352 Vorlage der Jahresrechnungen 1857 und 1858 der Bürgerkasse.
Genehmigung von Rechnungen des Öllieferanten Laschtowitz, des Kappenmachers Prokopp, des Papierhändlers Fakler und des Fuhrwerkers Teuschl.
Bürgerspitalspfründe für Gottlieb Jenichen (12 kr.), Franziska Auer (8 kr.) und Franz Hamberger (8 kr.), Zinsbeitrag für Theresia Fischer (10 fl. jährlich).
p. 353 Verpachtung des „größeren Gewölbes“ an Uhrmacher Pösinger.
Vorlage der Rechnungen 1857 und 1858. Die erledigten Stiftungsplätze sind neu auszuschreiben.

63) 25. 8. 1859 (WK)

- p. 357 Die Fleischhauer ersuchen um Aufhebung der Bewilligung des Fleischausschrotens durch die Jungschlächter. Das Ansuchen wird bis zum Erscheinen eines neuen Gewerbegesetzes zurückgestellt, den Jungschlächtern jedoch verboten, das Fleisch um 2 kr. billiger zu verkaufen.
p. 358 Das Bezirksamt trägt auf, die Markthütten schon beim Simonimarkt außerhalb der Stadt zu verlegen. Da dies nicht möglich erscheint,

wird mit Mehrheit beschlossen, einen Bericht dahingehend zu erstatten, daß der Markt im Stadtinneren beibehalten werden soll, jedoch die Zusicherung gegeben wird, die Zahl der Hütten besonders auf dem Pfarrplatz zu verringern.

Die aushaftenden Privatkapitalien im Betrage von 5970 fl. werden an die Sparkasse zediert.

- p. 359 Das Ansuchen des Johann Kerndl um Herabsetzung des Gewöldepachtes wird abgewiesen. Bei Rückstand wird er gerichtlich eingetrieben und das Gewölbe gekündigt.

Mehrere Gartenpächter in der Au suchen um Verlängerung der Pachtzeit von 10 auf 20 Jahre gegen eine entsprechende Pächterhöhung an. Sie werden abgewiesen, da gewisse Vertragsverbindlichkeiten erfüllt werden müssen.

Samuel Gassler sucht um käufliche Erwerbung eines Vorgartengrundes an. Er wird abgewiesen.

Eine Anstreicherrechnung wird erst nach durchgeführter Arbeit angewiesen.

Bericht über das Ergebnis der Schulprüfungen. Genehmigung zur Nachschaffung von Bänken im Einvernehmen mit Schuldirektor Berger.

- p. 360 Baumeister Utz sucht um Auszahlung seiner Rechnungen an. Er wird auf die eingeleitete Realisierung der Privatschuldscheine bei der Sparkasse verwiesen.

Bis zur bevorstehenden Regelung der Schlachthaus- und Marktordnung erhält Josef Radda die Viehbeschaustelle, Georg Ehrenreich, der sich um eine Beschäftigung im Schlachthof bewirbt, wird vorgemerkt und soll berücksichtigt werden, wenn er seinerzeit die Prüfungen als Fleischbeschauer nachweisen kann.

- p. 361 Genehmigung von Rechnungen des Handelsmannes Seidl für gelieferte Waren an das Krankenhaus.

Anna Wimmer sucht um Zinsnachlaß an. Ihre nachgewiesenen Anschaffungskosten für Türen und Fenster werden berücksichtigt, der Restbetrag soll nötigenfalls eingebracht werden.

GR. Menzinger erklärt sich bereit, Medikamente für verwundete Soldaten auf die Dauer eines Vierteljahres unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

Über Ersuchen der Bewohner der Lederergasse wird der dortige Brunnen auf Gemeindekosten instandgesetzt, ohne daß daraus eine Verpflichtung für weitere Instandhaltungsarbeiten abgeleitet werden kann.

- p. 362 Der Mautpächter Ziegler, der um genaue Bestimmung der Tarife für die aus dem Kremstal kommenden Fuhrwerke ansucht, wird auf die eingegangenen Vertragsbestimmungen verwiesen.

Franz Mooshammer ersucht um käufliche Überlassung des vor seinem Garten und Haus gelegenen Grundes.

Das Kreisamt setzt die „Repartition“ der Flußregulierungskosten unter den „concurrentpflichtigen Partheien“ fest.

64) 15. 9. 1859 (WK)

p. 365 Die Verpachtung des Marktsitzgefälles, des Butterwaaggefälles, des Albrechtschen Gewölbes und des Schegarschen Holzplatzes laufen Ende Oktober ab. Die Versteigerung der Gefälle ist am 15. Oktober abzuhalten. Wegen des Gewölbes und des Holzplatzes ist mit den bisherigen Pächtern zur Weiterpachtung zu verhandeln.

p. 366 Schullehrer Willvonseder ersucht um Adaptierung seiner Speisekammer.

Das Kreisamt empfiehlt eine Beitragsleistung zur Errichtung eines Daches über dem Gang im Mesnerhaus.

p. 367 Genehmigung von Rechnungen des Fuhrmannes Teuschl und des Spenglers Schäuferle.

Der Antrag, den Amtsdieners Ruck zu pensionieren, wird wegen der bevorstehenden Änderung der Gemeindeordnung vertagt.

Caspar Tauchner sucht um einen Bauplatz beim Hundsteig an. Die Vergabe dieses Grundes als Bauplatz wird nur im Wege einer Versteigerung bewilligt.

Dem Theaterunternehmer Wehsetzky-Walburg wird der Termin für die Erlegung der Kautions bis 3. Oktober erstreckt.

Baumeister Utz erhält seine Kautions von 1000 fl. ausbezahlt.

p. 368 Abänderung von Baubedingungen für Baumeister Utz. Für einen noch ausstehenden Restbetrag erhält der Genannte einen Schuldschein.

Der von Samuel Gaßler erbetene Grund wird nur im Versteigerungswege verkauft.

Quartiermeister Dietrich legt die Rechnung über die Bequartierung der Freiwilligen vor und fragt an, wie der von den eingegangenen Geldern für Kriegszwecke verbliebene Rest verwendet werden soll. Von diesem Betrag soll die Forderung des Weißniemand für die Freiwilligen beglichen und der Rest in der Stadtkasse hinterlegt werden.

p. 369 Die Bürgerspitalverwaltung beantragt, dem Josef Mayer den Pachtweingarten abzunehmen. Er wird ihm bis zum Abschluß der Lese belassen und dann weiterverpachtet.

Leopold Steinhäufel gibt die Bedingungen bekannt, unter welchen die Nachbarn seinen Brunnen benützen dürfen. Da sich Müllermeister Schießwald bereit erklärt hat, den Nachbarn die Benützung seines Brunnens zu gestatten, ist der Beratungspunkt gegenstandslos. Quartiermeister Dietrich berichtet über die „übermäßige“ Einquar-

tierung von Offizieren. Es soll wenigstens die Quartiervergütung als Standquartier erreicht werden.

65) 22. 9. 1859 (WK)

- p. 373 Anordnung zur Kontrolle bei der Einhebung der Gräbertaxen. Das Stationskommando wird darauf aufmerksam gemacht, daß im neuen Friedhof Militärgräber nur durch den Totengräber vergeben werden dürfen und dafür die Taxe von 1 fl. zu bezahlen ist. Die Notwendigkeit der Anschaffung eines Leichenwagens wird noch geprüft.
- p. 374 Verkauf der Schweinestände an den Meistbietenden Anton Knorr. Das Anbot des Albrecht in der Höhe von 50 fl. für ein Gewölbe wird angenommen, für das von ihm zurückgelegte zweite Gewölbe ist die Interessentin Anna Koch zur Offertstellung aufzufordern.
Verpachtung des Holzplatzes von Schegar an Konrad Hainz um 40 fl. (gegenüber 31 fl. 50 kr. Anbot).
- p. 375 Zur Berichtigung der Gendarmerie-Bequartierungsrechnung werden die getätigten Auslagen in Abzug bebracht.
Genehmigung der Kommissionskosten für die Feststellung des Aasplatzes an das Bezirksamt.
Das Bezirksamt gibt neuerlich den Auftrag zur Verlegung des Jahrmarktes außerhalb der Stadt. Dagegen wird der Rekurs ergriffen.
Die Empfehlung des Gemeindevorstandes Stein um Pfründeerhöhung für Magdalena Bernfuß wird abgewiesen, da die Genannte überhaupt keine Pfründe bezieht.
- p. 376 Bewilligung des Holzrelutums an die Polizisten für den kommenden Winter.
Carl v. Spieß ersucht um Anstellung bei der Gemeinde. Mangels erledigter Dienstposten wird er abgewiesen, die Reisekosten von 3 fl. werden ihm aus dem Unterstützungsfonds ersetzt.
Rosalia Lang ersucht um Unterstützung für die Gayerschen Kinder. Ihr Vormund ist zum Nachweis des Vermögens der Kinder bzw. zur Stellung eines Ansuchens um Abschreibung des gewährten Vorschusses aufzufordern. Die Angelegenheit wird dem Armeninstitut übergeben.
Überlassung eines Bürgerspitalweingartens an Brunnhuber von seinem verstorbenen Bruder, da er für dessen hinterlassene Kinder zu sorgen hat.
- p. 377 Bericht von GR Menzinger über die Versorgung der verwundeten Soldaten. Der Ausschuß spricht dem Genannten seinen Dank aus.
Erhöhung des Diurniums für Roßkopf und Habel.

66) 23. 10. 1859 (WK)

- p. 381 Leopold Mitterecker sucht um die erledigte Polizeikommissärstelle an. Die Stelle wird vorläufig nicht vergeben.

Ankauf eines Leichenwagens in Wien.

Anschaffung einer Brückenwaage bei Schmid in Wien.

- p. 382 Theresia Zwinger ersucht um Ausstellung einer Löschungserklärung. Lorenz Seydl ersucht um Vornahme eines Lokalaugenscheines wegen drohender Einsturzgefahr seines Weingartens.

Das Brigadekommando ersucht um Zuweisung eines Raumes zur Einstellung der Militärwagen. Da die Gemeinde über keinen eigenen geeigneten Raum verfügt, wird sie einen solchen bei Privaten ausfindig machen.

- p. 383 Abänderung der Vorschriften über die Fleischbeschau.

Der Unterkämmerer Perzl ersucht um Enthebung seiner Verpflichtung zur Einsammlung der Markthüttengebühren. Er hat diese Arbeit weiter zu verrichten.

Verpachtung eines Gewölbes im Rathaus an Anna Kirchner unter der Bedingung, daß sie im Sommer den Kaffee nur mit Holzkohlen erwärmt.

Das Bezirksamt fordert die Festsetzung eines neuen Marktplatzes. Dieser Gegenstand wird bis zur Rückkehr des Bürgermeisters vertagt.

- p. 384 Das Bezirksamt verlangt die Einbringung eines Betrages von 10 fl. 25 kr. von Schubbegleiter Prantner. Da dieser mittellos ist, sollen die Eheleute Prantner zur Aufbringung der Ersatzleistung beschäftigt werden.

Kassier Dietrich ersucht um Weisung zur Verwendung eines Depots von 67 fl. 70 kr. Das Ansuchen wird GR. Seidl zur näheren Erhebung übergeben.

Bericht über die Versteigerung des Marktsitz- und Butterwaaggefälles. Da der Mitlizitant Kästner ein Mehranbot gestellt hat, ist binnen 3 Tagen eine neue Lizitation durchzuführen.

- p. 385 Vorlage einer Rechnung des Malers Kranzl. Diese wird dem Oberkämmerer übergeben.

Genehmigung von Rechnungen des Tischlers Monschein und des Öllieferanten Laschtowitz. Eine Rechnung des Glasers Kick wird GR. Seidl zur Überprüfung übergeben.

Baumeister Utz wird zur Vorlage eines Planes zur Herstellung eines Kanales im Schlachthof aufgefordert.

Theaterunternehmer Wehsetzky kündigt das Theater zum 15. November. Er hat binnen 3 Tagen die Kautionsleistung zu erlegen und bis zum Kündigungstermin die Benefiziumsvorstellungen für Armenhaus und Kinderbewahranstalt zu veranstalten.

Leopold Langmayer ersucht um Einstellung oder Unterstützung. Er erhält 3 fl. aus dem Sammlungsgeldern.

67) 1. 12. 1859 (WK)

- p. 389 Das Bezirksamt urgiert die Vorlage des Voranschlages 1860. Über den von Buchhalter Rohr ausgearbeiteten Entwurf wird am 2. Dezember eine außerordentliche Sitzung des Ausschusses abgehalten. Mit Stimmenmehrheit wird an Hausbesitzer Wißgrill ein Baugrund in der Alleestraße um 3 fl. pro Quadratklafter verkauft.
- p. 390 Über Antrag von GR. Koneider wird gegen eine weitere Versetzung des Mautschrankens in Hohenstein der Rekurs ergriffen. Das Bezirksamt fordert die unverzügliche Aufstellung eines Viehschrankens im Schlachthof. Die Aufstellung wurde bereits in die Wege geleitet.
- p. 391 Das Bezirksamt verlangt die Bestimmung der Grenze für die Schneeräumung in der Kremstalstraße. Das Bezirksamt ordnet eine kommissionelle Verhandlung wegen Einbeziehung der Gemeinden Eselstein und Weinzierl in das Armeninstitut an. Hiezu werden der Bürgermeister und die Gemeinderäte delegiert. Das Bezirksamt fordert die Belehrung der Gemeindebürger über das Weinsteuergesetz. Diesem Verlangen soll durch Ankauf und Verteilung einer Anzahl von Exemplaren des Gesetzes Rechnung getragen werden. Baumeister Utz zeigt an, daß er in der Bauführung für den Schlachthof durch Auffindung eines Eiskellers behindert ist. Er wird zur Fortführung der Arbeiten aufgefordert, der Käufer des Judtmannschen Gasthofes ist hievon zu verständigen.
- p. 392 Verpachtung des Eises an Fleischhauer Mayer zu den bisherigen Bedingungen. Er darf auswärtigen Abnehmern erst dann Eis überlassen, wenn der Kremser Bedarf gedeckt ist. Den Einheimischen ist „nur gutes Eis“ zu liefern. Das Stationskommando ersucht um Instandsetzung des Weges von der Kaserne zum Steinertor. Übertragung der Feldhüterstelle von Blauensteiner an Sylvester Tauchner gegen eine jährliche Entlohnung von 21 kr. pro Joch Ackergrund.
- p. 393 Verleihung des Bürgerrechtes für den Hausbesitzer Michael Tretzmüller. Sigmund Schaller wird mit seinem Ansuchen um Verleihung eines Dienstpostens bei der Gemeinde abgewiesen. Wegen Unterstützung wird er an den Gemeindevorstand Stein verwiesen. Verpachtung eines Gartens in der Nähe seines Hauses an den k. k.-Kanzlisten Lorenz Seidl. Verpachtung von Gründen beim Stadtstadel und beim Wachtertor.
- p. 394 Theaterunternehmer Wehsetzky kündigt das Theater zum 13. Dezember, Karl Häselmayer ersucht um Überlassung des Theaters. Der

Theaterintendant und der Oberkämmerer werden aufgefordert, das Inventar genau zu übernehmen, bevor die Neubewerbung einer Behandlung unterzogen wird.

Bürgerspitalspfründe von 8 kr. für Anna Maria Fabian und Aufnahme in das Spital, desgleichen für Anna Kirchberger, Josef Mayer wird ohne Pfründeverleihung aufgenommen, Johann Schmudermayer wegen „Unförmlichkeiten“ abgewiesen.

Der Gemeindevorstand Stein gibt bekannt, daß die Rudolphsche Stiftung an Franz Schmitt und die Schweigersche Stiftung an Adolf Pernfuß verliehen wurde. Hievon wird die Stiftungsadministration verständigt.

- p. 395 Die Finanzdirektion Stein berichtet über einen Zinsrückstand von Franz Meister. Der Zinsrest wird abgeschrieben.

Verkauf eines Grundes im Stadtgraben an Martin Seidl entlang seines Gartens unter Vorbehalt eines Streifens bei den Pfarrweingärten zu einer eventuellen Straßenverbreiterung. Das dadurch anfallende Material hat er auf eigene Kosten zu entfernen.

- p. 396 Wegen der Verlegung der Markthütten außerhalb der Stadt wurde der Rekurs ergriffen.

Der ehemalige Polizeikommissär Angerl genießt noch immer die Quartierfreiheit. Ab 1. Jänner 1860 ist er in die Quartierbelastung einzubeziehen.

7. 12. 1859 (außerordentliche Ausschußsitzung)

- p. 397 Das Bezirksamt trägt die Instandsetzung des Gneixendorferweges auf. Klug bietet die Beschotterung des Weges an. Diese soll nicht nach Quadratklaftern, sondern nach Haufen vorgenommen werden. Die Weingartenübergeher werden angewiesen, darauf zu achten, daß die angrenzenden Kellerbesitzer auf der Straße nicht Lehm oder anderes Material ablagern.

- p. 398 Kanzlist Plöckinger beantragt die Einhebung des Stechviehmarktgefälles in eigener Regie. Der Buchhalter wird beauftragt, die Verzeichnisse über die bereits durchgeführten Schlachtungen im Schlachthof zu übergeben und ab 1. Jänner 1860 die neuen Taxen vorzuschreiben. Mit dem gleichen Zeitpunkt wird Georg Ehrenreich zum Brückenmeister bestellt und ihm eine Instruktion übergeben. Über seine Entlohnung wird später verhandelt.

Das Bezirksamt St. Pölten zeigt die Einführung einer Stellfuhr von St. Pölten nach Krems an.

- p. 399 Verpachtung des Theaters an Carl Häselmayer für den Rest der Saison unter der Bedingung, daß er eine Vorstellung zu Gunsten des Theaterfonds gibt und die Kautions von 100 fl. noch vor der Übernahme erlegt.

Kommissionelle Erhebung der Weinbauflächen.

Bericht von GR Menzinger über die Militärverpflegung im Krankenhaus.

- p. 400 Verhängung eines Pönales von 5 fl. für die unentschuldig abwesenden Ausschußmitglieder.

Genehmigung des Voranschlages 1860, der mit 58.374 fl. 50 kr. Einnahmen und 57.620 fl. Ausgaben einen Überschuß von 754 fl. 50 kr. ausweist.

68) 15. 12. 1859 (WK)

- p. 401 Stadtphysikus Dr. Oswald legt den Krankenrapport 1859 des städtischen Krankenhauses vor.

Dr. Oswald ersucht um eine Remuneration als Primarius für 1857 bis 1859.

Der Krankenhausverwalter Martin Seidl ersucht um seine Enthebung.

- p. 402 Weitere Überlassung des Abträgergefälles auf dem Viehmarkt an Anton Knorr gegen einen Betrag von 1 fl. 50 kr. monatlich.

Goldberger legt eine Rechnung für die Bereitstellung von Schiffen bei Überschwemmungen vor.

Bericht über die Erhebung der Weingartenkultur und Einleitung der Versteigerung von Äckern.

Leopold Langmayer ersucht um Unterstützung. Sein Ansuchen wird vom Bezirksamt unterstützt. Er wird an das Armeninstitut verwiesen. Hierbei ist seine Trunkenheit, die Abwesenheit seiner Frau als Dienstmagd in Wien und seine Verwendung als Leichenträger zu vermerken, wodurch er den anderen nicht unterstützten Armen gleichgestellt erscheint.

- p. 403 Baubewilligung für Wißgrill.

Anna Tschany ersucht um Unterstützung.

Das Pfarramt zeigt die Abhaltung von Missionen vom 24. Dezember 1859 bis 6. Januar 1860 an. Der Oberkämmerer wird beauftragt, im Einvernehmen mit dem Pfarrprovisor das Missionskreuz anfertigen zu lassen.

Das Bezirksamt urgiert die Erbauung des neuen Stadtstadels. Vorerst muß jedoch der Stadel geräumt und das Material versteigert werden, bevor er übertragen werden kann.

- p. 404 Provisorische Einstellung des Leopold Wöber beim Stechviehmarktgefälle.

Festsetzung der Gebühren für die Benützung des Leichenwagens:

12 fl. für Bespannung mit 4 Pferden und Dekorierung, 6 fl. für 2 Pferde ohne Dekorierung bzw. 4 fl. für die Dekorierung. Für die Pferde sind schwarze Decken, für den Kutscher Mantel und Hut anzuschaffen. Wegen Beistellung der Bespannung sind Verhandlungen mit den hiesigen Lohnfuhrwerkern einzuleiten.

- p. 405 Der Leichengräber Großmann ersucht um Errichtung einer Wohnung im Friedhof. Er wird verhalten, sich vorläufig eine solche in der Nähe des Friedhofes zu mieten.

Wegen Beistellung des Geläutes in der Antonikirche bei Leichenbegängnissen ist ein Ansuchen an die Gemeinde Weinzierl zu richten. Die Kremser Akatholiken suchen um Errichtung eines eigenen Friedhofes an. Da im alten Friedhof für sie bereits ein abgesonderter Teil reserviert ist, der aber noch nicht voll belegt erscheint, soll dieser Teil weiterhin für sie zur Verfügung stehen.

Das Kreisamt fordert einen Bericht, unter welchen Modalitäten in Zukunft der alte Friedhof benützt werden soll. Hierüber wird in der nächsten Sitzung beraten werden.

1860

69) 5. 1. 1860 (WK)

- p. 409 Die Polizeikommissärswitwe Anna Tschany erhält eine Abfertigung von 100 fl.

Dem Obsthändler Johann Prokopp wird der Standzins für jene Zeit erlassen, in der er keinen Stand betreibt, den Rückstand von 5 fl. 40 kr. hat er nachzuzahlen.

- p. 410 Martin Schmitt, dem Vormund der Kinder Leopold Auers, wird die Hälfte des Rückstandes an Fischpacht in der Höhe von 32 fl. 55 kr. erlassen.

Versteigerung des Grundes vor dem Stadtstadel an Lechner, der Versteigerung von Gründen beim Wachtort wird die Zustimmung verweigert.

Der städtische Grund „nächst Gaßlers Reale“ ist nicht im Grundbuch eingetragen.

- p. 411 Der Oberkämmerer erhält den Auftrag, den Abbruch der einsturzgefährdeten Stadtmauer beim Wachtort zu veranlassen.

Leopold Wiedermann wird die Wegbringung von Erde hinter seinem Garten verweigert.

Fleischhauer Strobl zeigt Übelstände im Schlachthof auf.

Die Bespannung des Leichenwagens wird an den Lohnfuhrwerker Teuschl übertragen. Er erhält pro Fuhre 1 fl. 20 kr. für Bespannung mit 2 Pferden bzw. 2 fl. 40 kr. für Bespannung mit 4 Pferden.

- p. 412 Gastwirt Wallner ersucht um Bezahlung der Quartierrechnung, Quartiermeister Dietrich um Festsetzung derselben.

Die Remuneration für den Fleischbeschauer Mitterecker wird für die Zeit vom 1. November 1859 bis „zur Regelung des Schlachthauses“ auf 52 fl. 50 kr. jährlich erhöht.

Die externen Pfründner des Bürgerspitals erhalten einen Holzbeitrag von 2 kr.

- p. 413 Das Bezirksamt empfiehlt die Versorgung des Leopold Langmayer. Bürgerspitalspfründe von je 12 kr. täglich für Lorenz und Franziska Reif.
Der Spengler Winkler aus Zwettl empfiehlt sich für die Einführung der Pinolin-Beleuchtung.
Über Empfehlung des Gemeindevorstandes Stein wird Würzenberger ein 14tägiger Zahlungstermin für einen Bürgerspitalsrückstand genehmigt.
Ernennung Dietrichs zum 1. Polizeikommissär ab 1. Jänner 1860.
- p. 414 Wundarzt Stöcker ersucht um Erhöhung seines Gehaltes als Spital-Sekundararzt.
Gegen den Bescheid des Bezirksamtes zur Einbeziehung der Gemeinden Weinzierl und Eselstein zum Kremser Armeninstitut wird Einspruch erhoben.
Mitteilung des Ergebnisses über die Neujahrssammlung.
Theaterdirektor Alois Müller erhält die Erlaubnis, vom 9. April bis 15. Mai das Theater gegen 100 fl. Kautions und eine Entschädigung von 1 fl. pro Vorstellung zu benützen.

70) 19. 1. 1860 (WK)

- p. 417 Neuregelung der Quartiervergütungen an die Gasthofbesitzer.
- p. 418 Über Antrag der Gemeinde Weinzierl wird den Läutegebühren in der Antonikapelle für Leichenbegängnisse mit 50 bzw. 25 kr. zugestimmt. Zur Vereinfachung der Verrechnung sollen hiefür Boletten ausgegeben werden.
An die Pfarre ist das Ersuchen zu richten, einen Leichenbesorger einzustellen, der auch die Einhebung der Gebühren zu übernehmen hätte.
Bürgerspitalspfründe an Magdalena Bernreiter, Theresia Blauensteiner und Katharina Berger (je 7 kr. täglich).
Thomas Peland, gewesener Privatdiener, wurde ohne Einvernehmen mit dem Gemeindeausschuß in das Armenhaus aufgenommen.
- p. 419 Vorlage von Rechnungen (Schlosser Mahrer, Eisenhändler Csank, Kupferschmied Hohl, Tapezierer Durbacher, Drechsler Gattermann, Kaufmann Schuhmacher, Fuhrmann Teuschl).
Für den an die Freiwilligen ausgegebenen Wein und für Ausgaben zum Leichenwagen werden 205 fl. angewiesen.
Herabsetzung des Mautpachtzinses für Franz Ziegler auf 1300 fl. Die Neuverpachtung ist nicht nur im Wochenblatt, sondern auch in der Wiener Zeitung zu veröffentlichen.
- p. 420 Abschreibung des Standzinsrückstandes für Katharina Hollenstein.
Beitrag für ein Flugdach im Schulhaus in der Höhe von 10 fl. Eine weitere Zahlung hiefür übernimmt die Gemeinde nicht.

Das Kreisamt bewilligt die weitere Abhaltung des Jahrmarktes in der inneren Stadt.

Anton Neubauer sucht um Verpachtung eines Grundes bei seinem Hause an.

- p. 421 Zinsbeitrag für Franz und Theresia Umgeher von 10 fl.
Maurermeister Wagner bietet den Abbruch der Stadtmauer beim Wachtort an. Die Bauplätze werden ausgeschrieben.
Auflösung der Pachtverträge mit Franz Wilhelm und Peter Hubert.

71) 9. 2. 1860 (WK)

- p. 425 Die Statthalterei hat an den Bürgermeister und die Gemeinde eine Belobigung für den während der letzten Kriegsereignisse bewiesenen Patriotismus ausgesprochen. Der Ausschuß dankt dem Bürgermeister darüber hinaus für den Aufruf zur Bildung eines freiwilligen Corps an die Vorstände sämtlicher Städte, Märkte und Dörfer des VOMB.
- p. 426 Franz Wertheim übergibt der Gemeinde sein Porträt, das um 2 fl. 40 kr. gerahmt und in der Kanzlei aufgehängt werden soll.
Genehmigung von Rechnungen (Zimmermeister Hainz, Sattler Wachtl, Buchdrucker Pammer und Kaufmann Schuhmacher).
Verpachtung der Grasplätze vor dem Herzogtor an Josef Hubert (10 fl. 50 kr.), Leopold Feßl (10 fl.), Franz Strein (8 fl. 55 kr.) und Franz Knorr (2 fl.). Knorr wird verpflichtet, auf der Parzelle Nr. 4 einen Garten anzulegen.
- p. 427 Zinsbeitrag für Carl und Anna Seitz (10 fl.) anstelle einer Aufnahme ins Bürgerspital.
Pfründe an Johann Hörwartner (8 kr.).
Zinsbeitrag für Anna Kirchberger, Stein, von 10 fl. anstelle einer Pfründeerhöhung.
Aufnahme des Thomas Pelant in das Armenhaus.
Auflösung der Pachtverträge mit Singer, Maier, Regelsberger und Abschreibung der Rückstände. Neuausschreibung der Verpachtung.
- p. 428 Die Kanzlistenwitwe Adelheid Bernhard wird mit ihrem Ansuchen um eine Pension abgelehnt, da „keineswegs das eheliche Zusammenleben nachgewiesen erscheint, das Gegenteil aber notorisch ist“.
Bezirksamtsdekret über die künftige Aufsicht der Jahrmärkte.
Mehrere Fleischhauer verweigern die Zahlung der Schlachtgebühren vor dem Ausbau des Schlachthofes. Sie sollen nochmals aufgeklärt werden, daß das Schlachthaus bereits ausgebaut ist und die Markthallen nicht zum Schlachten verwendet werden sollen. Bei weiterer Weigerung werden die Gebühren über das Bezirksamt eingeklagt.
- p. 429 Ferdinand Baumgartner wird bei einer Mautverpachtung abgeschlossen.
Bei den Grundverkäufen beim Wachtort ist das Servitut der Frau Fürnkranz zu berücksichtigen.

Franz Prestl legt einen gepachteten Bürgerspitalsweingarten zurück.
Weiterverpachtung an Leopold Simhandl im $\frac{2}{5}$ Bau.

Dr. Oswald und Johann Stöcker ersuchen um ihr Gehalt als Primarius bzw. als Wundarzt des Krankenhauses.

p. 430 Ausschreibung der Verlegung des Stadtstadels.

72) 1. 3. 1860 (WK)

p. 433 Verpachtung der Pflastermatten: Wachtertor an Bambersky (63 fl.),
Wienertor an Möller (1340 fl.), Hölltor an Böhm (93 fl.) und Steiner-
tor an Weisenauer (1000 fl.).

Friedrich von Kleyle wird empfohlen, wegen Abfindung der Bewohner von Rehberg, Gneixendorf etc. mit den Mautpächtern direkt zu verhandeln.

p. 434 Kaspar Tauchner erhält für seinen Grund im Kremstal keinen weiteren Pachtachlaß.

Verkauf von Gründen für Bauzwecke beim Wachtertor an Franziska Fürnkranz, Leopold Wiedermann, Gottfried Ullmann, Franz Prantner und Leopold Hink.

Berücksichtigung wegen Abfindung der Verzehrsteuer.

p. 435 Carl v. Spieß, der um eine Anstellung oder um Unterstützung ansucht, erhält aus den Neujahrgeldern einen Beitrag von 5 fl.

Johann Krippel ersucht um Grenzberichtigung in der Kieningerau.

Die Gemeinde Oberrohrendorf erhält einen Leichenkostenbeitrag von 11 fl. 53 kr. für Franz Preiß.

Genehmigung von Rechnungen: Josef Oser (zur Gänze), Glaser Czermak (abzüglich 20 Prozent).

Die Rechnung des Zimmermeisters Hainz für das Krankenhaus wird zur Überprüfung zurückgestellt.

p. 436 Die Rechnung des Baumeisters Utz für Planverfassung und für Maurerarbeiten wird anerkannt, der Weinhändler Lagler hat hiezu einen Vergütung von 3 fl. zu leisten.

Bürgerspitalspründe bzw. deren Erhöhung für Katharina Goller (12 kr.), Barbara Mayer (8 kr.), Anna Gartler (12 kr.) und Elisabeth Sommer (Zinsbeitrag 5 fl. jährlich). Hinsichtlich Sommer ist die Gemeinde Stein zu verständigen.

Vergabe des Baues des Stadtstadels an Zimmermeister Hainz, der 16 Prozent Nachlaß auf den Anbotpreis gewährt (758 fl. 22 kr.). Die übrigen Anbotsteller: Utz (800 fl.), Wohlschläger (850 fl.), Gehmacher (Nachlaß 10 Prozent).

p. 437 Bericht des Feuerinspektors Reichel über Schwierigkeiten bei der Brandlöschung in Gneixendorf.

Ignaz Mößner ersucht um Erbauung einer zugesagten Mauer.

Josef Goldberger begehrt die Ausmessung seiner Pachtgründe, die in die Wege geleitet wird. Sodann soll eine Neuverpachtung betrieben werden.

73) 29. 3. 1860 (WK)

- p. 441 Grundverkauf bei der Kieningerau an Johann Krippel, Josef Wimmer, Baron Winzingerode und Adalbert Wohlschläger.
- p. 442 Zur Auszahlung der Rechnung an Baumeister Utz für den ersten Bauabschnitt des Schlachthofes im Betrage von 4828 fl. 32 kr. werden Dworschaschek, Dieterich und Wohlschläger aufgefordert, ihre Schulden an die Stadt binnen 3 Tagen zu begleichen; außerdem ist die Eintreibung der ausständigen Verpflegskosten im Krankenhaus zu veranlassen und die Flüssigmachung eines Vorschusses für die Schubauslagen zu erwirken.
Verpachtung eines Kammeramtsweingartens im Spitalern als Acker an Michael Hörwartner um 7 fl.
- p. 443 Das Bezirksamt empfiehlt die Zeichnung einer neuen Staatsanleihe. Hiezu werden nach dem nächsten sonntägigen Gottesdienst alle Bewohner und „moralischen“ Körperschaften, von denen eine Zeichnung zu erwarten ist, eingeladen.
Cäcilie Anders begehrt die Revision des Bürgerspitaljournales und um Gelegenheit zur Vornahme eines Einspruches.
Weitere Verpachtung der Maut an Anton Bamberzky auf 3 Jahre unter der Bedingung, daß er die beabsichtigten Adaptierungen im Mauthaus aus eigenem bestreitet und diese dann unentgeltlich an die Gemeinde fallen.
Zum Ansuchen des Ferdinand Baumgartner um Zinsnachlaß wird diesem das Gewölbe gekündigt und der Pachtrückstand durch den Stadtanwalt eingeklagt.
- p. 445 Andreas Weißniemand ersucht um Erhöhung der Einquartierungsentschädigung. Die beiden Quartiermeister haben die Bettfournituren zu überprüfen sowie die Einquartierungsrechnung 1859 vorzulegen. Georg Harrer wird mit seinem Ansuchen um Stundung des Ackerpachtes abgelehnt.
Armenpründe für Josef Dax, Josefa Hofer und Theresia Figl von je 7 kr.
Josef Zwicker sucht um Aufnahme in das Armenhaus an.
- p. 446 Josef Böhm kündigt das Gewölbe im Bürgerspital-Zinshaus.
Genehmigung einer Rechnung des Zimmermeisters Heinz.
Die Rechnung des Maurermeisters Wagner für die Friedhofsbrücke wird zur Kollaudierung dem Oberkämmerer und Baumeister Hubert übergeben.
Kostenlose Überlassung eines Grundes an Ignaz Scala zwischen seinem Haus und der Krems, da dem Genannten durch den Schlachthausbau „die Aussicht genommen wurde“.
Fuhrmann Teuschl, der um Erhöhung der Entschädigung für die Fuhrtätigkeit ansucht, wird abgelehnt. Das Stadtfuhrwerk ist nach Ablauf der Pachtzeit neu zu verpachten.

Vorlage einer Rechnung des Tischlers Pimeskern.

- p. 447 Robert Hanke wird mit seinem Ansuchen um Überlassung des von Schröder gepachteten Grundes grundsätzlich abgelehnt.

74) 26. 4. 1860 (WK)

- p. 449 Vorlage der Kreisfondsrechnung.
Bezirksamtsdekret betreffend Aufstellung von Feldhütern.
Andreas Weißniemand ersucht um nachträgliche Vergütung für Be-
quartierungen.
Genehmigung einer Ölrechnung des Kaufmannes Seidl.
Bericht über das Ergebnis der Holzversteigerung.
- p. 450 Präsidialdekret über nachträgliche Bestimmungen der Einhebung
der Verzehr- und Weinststeuer. Zur Durchführung wird ein Komitee
eingesetzt, zu dessen Vorsitzenden GA. Seidl bestimmt wird, da die
Gemeinderäte diese Funktion ablehnen. Er hat für den kommenden
Samstag die Wirte und Fleischhauer vorzuladen.
- p. 451 Josef Reichl erhält auf dem alten Friedhof eine Grabstätte (dieser
Beschluß ist im Originalprotokoll nachträglich gestrichen).
Das Bezirksamt genehmigt die Errichtung einer Badeanstalt durch
Josef Reichel.
Das Ansuchen des Mautpächters Josef Böhm um Pachtachlaß wird
abgelehnt.
Die Landesbaudirektion bewilligt die „Schützung“ der Donauinsel.
Das Bezirksamt hat das Ansuchen des Michael Lackner um Frister-
streckung abgewiesen.
Der Anbotserhöhung von Konrad Hainz für den Bau des Stadtstadels
um 100 fl. wird zugestimmt.
Ludwig Hagen wird die Abhaltung einer Theaterveranstaltung ver-
weigert.
- p. 452 Josef Reichel ersucht um Enthebung als Feuerinspektor. Er hat bis
zur Ernennung eines Nachfolgers im Amte zu verbleiben. Als solcher
wird August Krippel vorgeschlagen.
Dr. Oswald erhält als Krankenanstaltsarzt ab 1. November 1859 eine
jährliche Remuneration von 200 fl. (vorbehaltlich der Zustimmung
der Statthalterei), Wundarzt Stöcker eine solche von 100 fl. Ein
Gegenantrag von Dr. Drinkwelder auf 300, bzw. 200 fl. erhält keine
Mehrheit.
Die Krankenhausverwaltung ersucht um Adaptierung eines Kranken-
zimmers im 2. Stock.
- p. 453 Baron Winzingerode ersucht um Auffüllung des Grabens hinter sei-
nem Hause. Das Ansuchen wird abgelehnt, es dem Gesuchsteller je-
doch freigestellt, den Grund anzukaufen.
Das aus dem letzten Krieg übriggebliebene Verbandmaterial wird
weiter aufbewahrt.

75) 24. 5. 1860 (WK)

- p. 457 Johann Caspar ersucht um Überlassung des Platzes vor dem von ihm gekauften Pulverturm. Er wird aus polizeilichen und feuerpolizeilichen Rücksichten abgelehnt.
Der Kreisgerichtspräsident ersucht um weitere Überlassung der Räume im Rathaus. Von dem seinerzeit festgesetzten Zins von 2200 fl. kann nicht abgegangen werden, da die Gemeinde auf Grund der Haussteuer nicht einmal die Zinsen des Adaptierungskapitals erhalten hat.
- p. 458 Bericht über die mit den Fleischhauern getroffene Vereinbarung über die Abfindung für die Verzehrsteuer.
Zustimmung für einen Abfindungsbetrag von 200 fl. für Verzehrsteuer, die die Fleischhauerinnung von den Wirten für Stechvieh fordert.
Das Bezirksamt verhandelt mit den Wirten, die gegen die Verzehrsteuer „rekurriert“ haben. Die Wirtschaftskommission ist der Ansicht, daß „die Anwesenheit eines Gemeinde Repräsentanten hiebei für die Gemeinde nur schädlich seyn würde“ und lehnt eine Teilnahme ab.
- p. 459 Katharina Dworzazek sucht um Bewilligung der Versteigerung der Baugründe beim Hölltor und um Terminerstreckung für die Bezahlung des Kaufschillings an. Es wird ihr überlassen, wegen der Versteigerung bei der kompetenten Behörde einzuschreiten, eine Terminerstreckung wird abgelehnt. Gleichzeitig werden die Käufer der alten Fleischbänke an ihre Verpflichtungen erinnert.
Fleischhauer Carl Bajans ersucht um Verpachtung der ebenerdigen Räume in der Kaserne. Er wird abgelehnt.
- p. 460 Andreas Weißniemand erhält für Bequartierungen eine Vergütung von 15 fl.
Matthias Infanger ersucht um Instandsetzung der Schlüsselamtsgasse. Ferdinand Schreuter urgiert die Enthüllung des Denkmals beim Wienertor.
Nach Neuvermessung der Pachtgründe Goldbergers, die nur 1437 Quadratklafter umfassen, wird sein Pachtrückstand von 12 fl. 22½ kr. abgeschrieben und für die Zukunft der Pacht für Düngergrube und Stadl aus der Berechnung ausgeschieden.
Genehmigung einer Rechnung des Schiffmeisters Goldberger von 33 fl., die zur Tilgung seiner Rückstände heranzuziehen ist.
- p. 461 Leopold Langmayer erhält eine Pfründe von 7 kr.
Erhöhung der Bürgerspitalspfründe für Johann und Johanna Zwicker auf 7 kr.
Das Bezirksamt bewilligt die unentgeltliche Überlassung eines Grundstückes an das Piaristenkolleg.
Feststellung von Schäden am Piaristenturm.

- Anton Hammerschmid ersucht um Reparatur seiner Fischerhütte und um Grundüberlassung. Er wird abgelehnt.
Michael Hutter beschwert sich über Übelstände beim Seidelschen Garten im Stadtgraben.
- p. 462 Vorlage der Quartierrechnung 1859. Der Kassarest von 296 fl. 44 kr. verbleibt dem Quartiermeister als Vorschuß. Die Enthebung des Dietrich vom Amte des Quartiermeisters wird abgelehnt.
Anna Schilde erhält ein eigenes Grab für ihren Vater Franz Schilde. Die Übertragung der Leiche des Kindes von Moriz Löhner in ein eigenes Mauergrab wird genehmigt.
- p. 463 Martin Seidl erhält zwei eigene Gräber im alten Friedhof. Jeder, der sich bereits jetzt eine Grabstelle an der Mauer für seine Familie sichern will, kann darum ansuchen und hat für den zuerst Begrabenen 20 fl. und für jeden weiteren Toten die doppelte Gebühr zu bezahlen. Diese Bestimmung sowie die Bekanntmachung eigener Gräber im neuen Friedhof ist im Wochenblatt und durch Plakatierung zu veröffentlichen.

76) 20. 6. 1860 (WK)

- p. 467 Vorlage des Kassenberichtes vom 24. Mai bis 20. Juni. Die Einbringung der Verpflegungsgebühren des Krankenhauses ist zu betreiben. Die Dochtlieferungen für den Laternenanzünder sind unmittelbar von einem Kaufmann durchzuführen und zu bezahlen. Verschärfte Eintreibung der Schlachtgebühren. Zur Kontrolle der Marktgebühren wird ein Komitee eingesetzt.
- p. 468 Die Gemeinde dankt der Direktion der Ferdinand Nordbahn für den übermittelten Bericht.
- p. 469 Maler Pollinger offeriert die Restaurierung der Kaiserbilder im Ratsaal. Die Arbeiten werden aus finanziellen Gründen zurückgestellt. Nach Verständigung des Kreisgerichtes wird dem Fleischhauer Bayer das ehemalige Schubzimmer im Rathaus bis Ende Oktober verpachtet.
Schäden im alten Ratssaal, die durch einen Sachverständigen erhoben werden sollen.
Ludwig Hagen wird mit seinem Ansuchen um Überlassung des Theaters abgewiesen.
Die Abträger im Schlachthof suchen um eine Remuneration an. Das Ansuchen wird einem Komitee zugewiesen.
Maria Janker wird mit dem Ansuchen um Überlassung der ebenerdigen Räume in der Quasikaserne wegen der bestehenden Verbindlichkeiten abgelehnt.
- p. 470 Das Pfarramt ersucht um Verhandlungen wegen der Totengräbergebühren. Hiezu wird ein Komitee eingesetzt.

Die Bitte um Bewilligung einer Sonntagsmesse in der Bürgerspitalskirche wurde vom Bischöflichen Ordinariat St. Pölten abgelehnt.

Verpachtung des Engelbrechtschen Bürgerspitalsackers an Franz Tauchner gegen Erlag der Kautio.

Versteigerung der dem Bürgerspital gehörenden Pulverturmäcker.

- p. 471 Unterstützung von 5 fl. an Carl Spieß aus den Neujahrgeldern.

Vorlage einer Rechnung des Lohnkutschers Teuschl.

Genehmigung einer Rechnung des Buchhändlers Löhner.

Dr. Drinkwelder urgiert die Überwachung der Fremden in Krems.

Diese Aufgabe wird Kanzlist Plöckinger übertragen.

77) 12. 7. 1860 (WK)

- p. 475 Ein Antrag von Dr. Drinkwelder auf Errichtung von gedeckten Wasserstellen wird aus finanziellen Gründen vertagt.

Verlängerung des Kanales in Hohenstein durch die Aerarialstraße zwischen Ignaz Dinstl und Johann Wolf.

- p. 476 Genehmigung von Rechnungen des Buchbinders Lamprecht und des Papierhändlers Fakler.

Buschenschankbewilligung für Johann Rupp.

Der Binder Jakob Baran wird zum Ausfeuern der Fässer auf den bereits bestehenden Ausbrennplatz verwiesen.

- p. 477 Maurermeister Wagner ersucht um Auszahlung des Restbetrages für die Errichtung der Friedhofmauer. Die Rechnung wird geprüft.

Der Parfümeriewarenhändler Salomon Mandler ersucht um Überlassung des Gewölbes beim Steinertor. Dieses von Baumgartner benützte Gewölbe soll versteigert, Baumgartner nötigenfalls delogiert und von der Lizitation ausgenommen werden.

Grundverkauf an Meßner bei seinem Hause.

Die Kasernenverwaltung begehrt eine Vergütung für die für die Pulverturmrealitäten entrichtete Umlage.

- p. 478 Genehmigung einer Markt- und Schlachtordnung für das neue Schlachthaus.

Das Regimentskommando Ludwig von Hessen gibt bekannt, daß pensionierte Offiziere zu Gemeindevertretungen wählbar sind.

Simon Klemm ersucht um Beseitigung der Eisgrube in der Quasi-kaserne. Dazu wird bis zum nächsten Winter eine Eisgrube beim Wachtortor gekündigt und dem Krankenhaus zur Verfügung gestellt.

Wenzel Gerhart will die Einfahrt zum Zwinger teilweise verbauen. Dies wird ihm gegen Bezahlung eines Betrages von 300 fl. bewilligt, er hat jedoch einen Zugang von 4 Schuh Breite freizulassen.

78) 2. 8. 1860 (WK)

- p. 483 Vorlage der Abrechnung des Jakobimarktes.

Ferdinand Baumgartner wird das Gewölbe beim Steinertor versuchs-

weise auf ein weiteres Vierteljahr überlassen, sofern er besondere Vorschriften (Absperrung des Turmes, Entfernung des Wurstkessels, Beobachtung größter Reinlichkeit, Vorauszahlung des Pachtess) einhält.

- p. 484 Der Kurzwarenhändler Rudolf Lima wird mit seinem Ansuchen um Zuweisung eines Standplatzes aus Feuerrücksichten abgelehnt. Der Inhaber der Limonadenhütte im Stadtpark, Czabo, wird aufgefordert, entweder sein Geschäft zu betreiben oder die Hütte zu beseitigen.

Aufnahme des Florian Endlinger in den Gemeindeverband.

Der Weinbauer Carl Seif ersucht um Bekanntgabe der Verzehrsteuer für Buschenschank.

Genehmigung von Reparaturen im Krankenhaus.

- p. 485 Johann Krippel sucht um Festsetzung des Kaufschillings nach der Ausmessung seines Grundes beim Himmelteich an.

Katharina Skala sucht um Ankauf des Zwingers bei ihrem Hause an. Dazu ist vorher der Nachbar Knorr zu vernehmen.

Ignaz Möhsner ersucht um Ausstellung einer Lösungsquittung. Nach dem bestehenden Vertrag wird er an Baumeister Wohlschläger verwiesen.

Grundverpachtung an Josef Schlagenhauer.

- p. 486 Die Anforderung des „Concurrenzbeitrages“ für den Zeichenlehrer per 1859 und 1860 wird der Bürgerkasse zur Zahlung zugewiesen.

Zur Bezahlung des Robotbeitrages von 1400 fl. für den Bau des Mesnerhauses wird um einjährige Fristerstreckung angesucht.

Corbinian Plöckinger ersucht um eine Remuneration.

Genehmigung einer Rechnung des Malers Merfurth.

Die Hausbesitzer vor dem Steinertor ersuchen um Errichtung eines Kanals.

- p. 487 Die Bewerbung des Leopold Mitterecker um die Polizeikommissärstelle wird weiterhin zurückgestellt.

Der Oberkämmerer erhält den strikten Auftrag, keine Arbeiten ohne vorherige Genehmigung des Ausschusses in Auftrag zu geben.

79) 9. 8. 1860 (WK)

- p. 491 Nach einem Einspruch der Fleischhauer Strobl, Lackner, Jabesch, Wagner, Forster und Hietler werden die von der Statthalterei genehmigten neuen Schlachtgebühren erst ab 1. März 1860 eingehoben. Jenen Fleischhauern, die sich mit dieser Terminerstreckung einverstanden erklärt haben, werden die Überzahlungen zwischen dem 1. Jänner und dem 1. März gutgeschrieben, jenen, die sich auch für die Zeit nach dem 1. März zur Bezahlung der neufestgesetzten Gebühren weigern, werden diese ab 1. Jänner vorgeschrieben und nötigenfalls durch Exekution eingebracht.

- p. 492 Grundverkauf an Johann Haukner, Hohenstein, zur Herstellung der Baulinie.

80) 30. 8. 1860 (WK)

- p. 495 Die Stadtkasse erhält den Auftrag, die ausständigen Zinsen ohne Kapitalrückzahlung an die Sparkasse Hollabrunn zu berichtigen, an Baumeister Utz vorderhand keine Zahlungen zu leisten und für die Vorschüsse an die Lehrer die Innungsbeiträge einzutreiben. Zur genauen Übersicht über die Ausgaben sind einstweilen an den Oberkämmerer keine Vorschüsse zu bezahlen und die Tagelöhner auf Grund der bestätigten Wochenzettel direkt aus der Stadtkasse zu entlohnen. Hiezu werden die Bestimmungen über die Verantwortlichkeit der Ausschüsse zur Zeichnung der Wochenlisten in Erinnerung gerufen.

- p. 496 Genehmigung einer Rechnung des Kaufmannes Seidl. Maschinfabrikant Schmid erhält für die Brückenwaage $\frac{1}{3}$ des Rechnungsbetrages. GR Schuhmacher wird die Teilzahlung begründen.

- p. 497 Das Protokoll über die Einvernahme der Wirtschaftsbesitzer auf Grund der Statthaltereierledigung des Rekurses über den Viehaustrieb wird zur Kenntnis gebracht. Ein Antrag, die Tiere mit Stricken auf die Kuhweide zu führen, bleibt in der Minderheit.

Genehmigung von Rechnungen des Buchdruckers Pammer.

Das Bezirksamt empfiehlt die Übernahme der Besoldung des Schullehrers bei Errichtung einer Schule im Kremstal. Da der Oberlehrer gegenüber früheren Jahren die doppelte Schülerzahl unterrichtet und hiefür erhöhte Einkünfte, für zahlungsunfähige Kinder eine Stiftung von 1000 fl. bezieht, an der 8 Schüler teilhaben, wird eine weitere Entschädigung abgelehnt.

- p. 498 Michael Czabo, der um den Weiterverbleib der Limonadenhütte im Stadtpark ansucht, erhält den Auftrag, die Hütte binnen 8 Tagen abzutragen. Es wird ihm freigestellt, im kommenden Jahr wieder um die Errichtung anzusuchen.

Czabo sucht auch um die weitere Verpachtung der „Kredenz“ im Theater an. Solange er mit dem Pacht im Rückstand ist, wird sein Gesuch nicht behandelt.

Johann und Johanna Zwicker ersuchen um Aufnahme in das Armenhaus oder um einen Zinsbeitrag.

Jakob Hirschmüller wird als Nachtwächter aufgenommen.

Franz Hube sucht um die Polizeikommissärstelle an. Da die Stelle derzeit nicht besetzt wird und dieses Amt mit seiner gegenwärtigen Dienstverwendung nicht vereinbar ist, wird sein Ansuchen abgelehnt. Dagegen erhält er in Anerkennung seiner vorzüglichen Dienstleistung für das Jahr 1860 eine Remuneration von 50 fl.

- p. 499 Der Gemeinfeldweibel Georg Weißenbeck bewirbt sich um Anstellung. Er wird in Vormerkung genommen.
Der Mautpächter Ludwig Möller erhält für die Badeaufsicht im Mühlbach eine Entschädigung von 10 fl.

81) 27. 9. 1860 (WK)

- p. 501 Das vorgelegte Wochenjournal wird in Zukunft jeweils nach der Sitzung revidiert.
Bericht über den abgeschlossenen Mietvertrag mit dem Kreisgericht. Über Wunsch des Stadtpfarrers werden in der Friedhofskapelle verschiedene Instandsetzungen und Anschaffungen genehmigt.
- p. 502 Weiterverpachtung des Jagdrechtes an Johann Palfinger auf 6 Jahre mit der Auflage, daß weder in der Au noch in der Allee geschossen werden darf.
Zur Verpachtung des Theaterbuffets wird der Ersteher Scabo aufgefordert, binnen 8 Tagen seinen Pachtrückstand aus früheren Jahren und den laufenden Pachtzins zu berichtigen, andernfalls eine neue Versteigerung vorgenommen wird.
Genehmigung von Rechnungen der Kaufleute Seidl und Schuhmacher und des Stadtfuhrwerkers Teuschl.
- p. 503 Das Ansuchen des Josef Doppler um Pachtung eines Grundes in der Ried Nähringer wird abgewiesen, da der Genannte mit mehreren Pachtzinsen im Rückstande ist.
Bestimmte Gründe können nach Ablauf der Pachtzeit als Baustellen deklariert werden; hiezu ist die Parzellierung einzuleiten.
Ignaz Mössner urgiert nochmals die Gewähranschiebung seines Grundes. Hierüber ist Baumeister Wohlschläger zu vernehmen.
- p. 504 Der Ausschuß des Alterthumsvereines ersucht um Überlassung der Kremser alten „Stambylien“ für eine Ausstellung. Die Entlehnung wird genehmigt, vorher sind Abdrücke abzunehmen.
Das Bezirksamt schreibt vor, daß die Jungschlächter entweder bei ihrem Geschäft verbleiben oder die Fleischhauerei anzumelden haben.
Johann Keusch wird die „Aufsandung“ der angekauften Fleischbänke bewilligt.
Fleischbeschauer Beyer ersucht um Erhöhung seiner Remuneration.
- p. 505 Mathias Hieß wird mit seinem Ansuchen um Überlassung eines Platzes zur Aufstellung einer Gaserzeugungshütte aus Raummangel abgewiesen.
Fleischhauer Bayer ersucht um weitere Überlassung seines Gewölbes und um Vermietung des Gewölbes des Laternenanzünders; Schubkommissär Plöckinger sucht um Zuweisung eines Schublokals im Rathaus an. GR. Koneider wird zur näheren Erhebung der Räumlich-

- keiten aufgefordert und gleichzeitig beauftragt, die Wohnungen für den Polizei- und den Amtsdienner auf Grund des Vertrages mit dem Kreisgericht festzustellen.
- Michael Szabo ersucht um Herabsetzung des Zinses für das Theaterbuffet. Der Antrag ist auf Grund der heute stattgefundenen Versteigerung erledigt.
- p. 506 Anschaffung von „Hallinamäntel“ für die Nachtwächter.
Die Hausbesitzer vor dem Steinertor werden mit ihrem Ansuchen um Herstellung eines Kanales abgewiesen.
Vorlage eines Offertes über die Fertigstellung des Denkmals vor dem Wienertor.
Remuneration von 50 fl. für den Marktkommissär Plöckinger.
Josefa Leuthner wird eine Ausfertigung des seinerzeitigen Vertrages zugestellt, falls eine solche vorhanden ist. Ihr Ansuchen um Beseitigung der „Retirarde“ im Theater wird abgelehnt, doch ist diese vom Laternenanzünder ordentlich zu beleuchten.
- p. 507 Zwicker ersucht um einen Zinsbeitrag. Er wird an das Armenhaus wegen Aufnahme verwiesen.
Aufnahme des Bürgers Josef Haymerl in das Bürgerspital, Gewährung eines Zinsbeitrages von 12 fl. an Johann und Alois Sternhammer.
Josef Oser sucht um Verpachtung eines Grundes bei seinem Garten an.
- p. 508 Verkauf der sogenannten „Grottenlacke“ an Josef Oster um 3 fl. pro Quadratklafter unter der Auflage, daß die Statthalterei zustimmt.
Maria Harberger sucht um eine Bürgerspitalspfründe an.
Verpachtung des Vorplatzes bei seinem Weingarten an Johann Hackner.
Die Amtsdienerswitwe Johanna Peter ersucht um einen Zinsbeitrag. Das Ansuchen wird dem Armenhaus zugewiesen.
Lorenz Reif ersucht um Verpachtung eines Gewölbes im Bürgerspital und um die Bewilligung, im Schröderschen Stadel arbeiten zu dürfen. Das letzte Ansuchen wird aus Lärm- und Feuergründen abgelehnt.
- p. 509 Mautpächter Böhm wird mit seinem Ansuchen um Pachtachlaß abgewiesen.
Der Fechtmeister Eduard Lukas sucht um Bewilligung zur Errichtung einer Fechtschule an.
Mehrere Bürger ersuchen um Errichtung einer Turnschule. Die Überlassung eines baufälligen Raumes in der Quasikaserne zu diesem Zwecke wird nicht bewilligt.
Weber, Maier und Martin Seidl ersuchen um Überlassung eines „Gstättengrundes“ im Stadtgraben. Der Grund wird Seidl, dem Bestbieter, verpachtet.

82) 12. 10. 1860 (WK)

- p. 513 Vorlage des Rechnungsabschlusses 1859 und des Voranschlages 1861. Michael Scabo ersucht um Stundung seines Zinses für das Theaterbuffet. Für den Rückstand von 54 fl. wird ihm ein Termin bis 31. Dezember, für den diesjährigen Zins ein Termin bis Palmsonntag des kommenden Jahres gewährt.
- p. 514 Für nicht verkaufte Vieh auf dem Viehmarkt wird analog der Regelung in Wien keine Marktgebühr eingehoben. Die Polizisten erhalten für den Winter 1860/1861 das bisherige Holzrelutum.
Maurermeister Wagner sucht um Kollaudierung seiner Arbeiten im Friedhof an. Er wird an das Bezirksbauamt verwiesen.
- p. 515 Versteigerung der Maische aus dem ehemaligen Lorenzischen Weingarten. Die Versteigerung ist durch Plakate und im Wochenblatt anzuzeigen.

83) 7. 11. 1869 (WK)

- p. 517 Bericht des Quartiermeisters Dietrich über die bevorstehende bleibende Einquartierung und über die Verwendung eines leerstehenden Bezirksamtsgewölbes hiefür. Er wird beauftragt, gegen eine dauernde Einquartierung die nötigen Schritte einzuleiten.
Nachträgliche Genehmigung der Versteigerung der Maische aus dem Lorenzischen Weingarten und Bericht über das befriedigende Leseergebnis.
- p. 518 Aufnahme des Josef Hörwartner im Bürgerspital und Pfründeverleihung von 8 kr. an Maria Mitterecker.
Andreas Weißniemand sucht um eine nachträgliche Entschädigung für Einquartierungen von 50 fl. an Stelle der angebotenen 15 fl. an. Der Mehrbetrag wird nicht genehmigt. Der Quartiermeister hat sofort eine Überprüfung der Bettfournituren vorzunehmen und die Lokalitäten zu schließen.
Verpachtung eines Holzlagerplatzes an die Gutsverwaltung Gföhl.
- p. 519 Genehmigung von Rechnungen des Fuhrwerkers Teuschls und des Ferdinand Csank.
Auf eine Mahnung des Maschinenfabrikanten Schmid aus Wien wird ein weiterer Betrag von 200 fl. zur Bezahlung der Brückenwaage freigegeben.
Der Pflastermeister Decker aus Wien bietet die Ausbesserung der Hinteren Landstraße an.
Die Übertragung der Arbeiten zur Vollendung des Denkmals vor dem Wiener Tor an Bildhauer Tanasits wird bis zum Eintritt einer günstigeren Witterung vertagt.
- p. 520 Erhöhung der Entschädigung für den Fleischbeschauer Bayer auf 200 fl. und Festsetzung der Entschädigung für den Fleischbeschauer

Schreiber mit 100 fl. Der Lohn für Abträger wird in eine jährliche Entschädigung von 50 fl. umgewandelt unter der Bedingung, daß er in Zukunft keine Trinkgelder für das Abladen des Viehs annehmen darf. Der Fleischbeschauer Steinberger wird mit 1. November 1860 unter Anerkennung seiner Verdienste seines Dienstes enthoben.

Genehmigung von Rechnungen des Baumeisters Utz für die Adaptierung der Lehrerwohnung, des Carl Schwandner für Feuereimer und des Glaserers Köck.

Bericht über das Erträgnis des Simonimarktes (91 fl. 48 kr.).

Genehmigung einer Ölrechnung des Martin Seidl und Auftrag zur unverzüglichen Ausschreibung der Öllieferungen 1861.

Die Gasfabriksverwaltung Chlumetz bietet die Beleuchtung der Straßen mit Photogengas an. Hierüber sind Erhebungen zu pflegen. Postmeister Schlattauer erhält für die von ihm unterhaltene Gasflamme eine jährliche Entschädigung von 10 fl. 34 kr.

- p. 521 GA. Oser beantragt, das bisherige Feuerrequisitenlokal für die Turnschule zu verwenden. Hierüber wird ein Lokalausweis angeordnet.

9. 11. 1860 (außerordentliche Ausschusßsitzung)

- p. 525 ff. Genehmigung des Rechnungsabschlusses 1859 und des Vorschlages 1961.

84) 6. 12. 1860 (WK)

- p. 529 Das Bezirksamt gibt den Auftrag zur unverzüglichen Vorlage der Wahllisten und Bekanntgabe der Wahlmodalitäten.

- p. 530 Sämtliche vorliegende Rechnungen werden der nächsten Sitzung vorgelegt.

Das Bezirksamt gibt das Ergebnis der Jagdpacht mit 110 fl. bekannt. Schlachthausinspektor Wolf beantragt, die bisherige Entlohnung der Abträger mit 2 fl. pro Markttag zu belassen. Der Antrag wird angenommen und eine allfällige Änderung der kommenden Gemeindevertretung überlassen. Dem Abträger wird die Reinigung des Hofes und der Schranne zur Pflicht gemacht.

- p. 531 Pachtachlaß für Georg Harrer für die Graserei.
Verpachtung des Rosenbergschen Ackers an Johann Blüml auf 1 Jahr, später Weiterverpachtung im Versteigerungswege.
August Krippel wird angewiesen, sein Ansuchen um weitere Pachtung der Wiese beim Wohlschlägergarten der kommenden Gemeindevertretung vorzulegen.

Ignaz Fuchs sucht um Pachtung eines Grundes bei der Keuschmühle an.

- p. 532 Michael Bachofner sucht um die Viehhirtenstelle an.

- Leopold Mitterecker wird mit seinem Ansuchen um Verleihung der Amtsdienerstelle abgewiesen.
- Verpachtung des Stadtfuhrwerkes an Katzmaier unter der Bedingung, daß er sich mit einer täglichen Entschädigung von 4 fl. einverstanden erklärt.
- Verpachtung der Eisgewinnung an Josef Wochenmayer.
- Friedrich Griessler wird mit seinem Ansuchen um Überlassung eines Grundes im Kremstal auf die vorgesehene Versteigerung verwiesen.
- p. 533 Das Bezirksamt gibt die Abweisung des Rekurses der Gemeinde Weinzierl um Einbeziehung zum Armeninstitut Krems bekannt.
- Das Ansuchen der Elisabeth Pikisek um Gewährung einer Pfründe wird dem Armenhaus zugewiesen.
- Vorlage der Krankenstatistik 1860 des Krankenhauses durch Primarius Dr. Oswald und Weiterleitung an die Statthalterei.
- Die Anträge des Beleuchtungsinspektors Dietrich auf Verbesserung der Beleuchtung werden genehmigt, in Hinkunft hat er sich jedoch vorher mit dem Oberkämmerer ins Einvernehmen zu setzen.
- p. 534 Der Kutscher von Infanger erhält über Antrag von GR Schuhmacher für die Fuhren in die Bäckerschupfen und in den Stadtstadel eine Entschädigung von 10 fl.
- GR Menzinger erinnert an die Bereitstellung der Neujahrsenthebungskarten. Die entsprechenden Maßnahmen sind im Wochenblatt zu verlautbaren.
- Der Antrag auf Einführung der Photogenbeleuchtung wird dem Oberkämmerer zu weiteren Erhebungen zugewiesen.
- p. 535 Laschtowitz bietet die Öllieferung um einen Betrag von 33 fl. 70 kr. pro Jahr an.

7. 12. 1860 (Sitzung des Gemeindeausschusses)

- p. 537 GA. Lindauer stellt zu dem Vorwurf, daß er die Wochenliste nicht unterschrieben habe, fest, daß er nie vom Orte der Arbeitsleistung in Kenntnis gesetzt wurde. Der Unterkämmerer erhält den strikten Auftrag, zu Beginn jeder Woche die betreffenden Ausschußmitglieder in Kenntnis zu setzen und „jeden Tag in Kenntniß zu erhalten“.
- p. 538 Folgende Rechnungen werden „nach Maßgabe des Kassenvorrathes“ zur Zahlung freigegeben: Eisenhändler Windischbauer, Pflasterer Graf, Schriftenmaler Rosmanith, Zirkelschmied Haslinger, Seiler Rußberger, Tapezierer Durbacher, Schlosser Kling und Papierhändler Fakler.
- Nachdem bei der Prüfung des Krankenhausjournalles eine übermäßige Verwendung der „Wachsstöckerln“ festgestellt wurde, wird hier eine größere Sparsamkeit vorgeschrieben.
- p. 539 Nachträgliche Prüfung des Voranschlages 1861 und Unterfertigung

durch die bei der letzten Ausschußsitzung nicht anwesenden Mitglieder.

Der Gehalt des Brückenmeisters Ehrenreich wird mit 360 fl. festgesetzt.

1861

85) 3. 1. 1861 (WK)

p. 543 Franz Wertheim sucht als Vormund des mj. Sohnes nach Desider Flier um Überlassung des Gewölbes an einen Interessenten und um Verlängerung des Pachtvertrages auf 3 bzw. 5 Jahre. Die Überlassung bis Ablauf des bisherigen Vertrages wird genehmigt, eine Verlängerung kann im Hinblick auf die bevorstehende Neuwahl der Gemeindevertretung nicht ausgesprochen werden.

p. 544 Theresia Grünsteidl, Elisabeth Sommer, Franz und Anna Honifogl, Josef Meier, Maria Hamberger und Lorenz und Rosalia Manhard erhalten eine Bürgerspitalspfründe, Johann Meinrad einen Zinsbeitrag, Leopold Bernfuß wird auf unbestimmte Zeit, Leopold Sedelmayer für die Wintermonate in das Spital aufgenommen.

Leopold Steinhäusl erhält für die zwei Teufelschen Kinder einen Bekleidungsbeitrag von 15 fl.

p. 545 Genehmigung von Rechnungen von Mahrer, Jenichen, Teuschl, Seidl, Beyer, Anton Reichel, Pammer, Gaßler und Reif.

Dem Stationskommando Krems wird die Reitschule auf weitere 5 Jahre überlassen.

GA. Michael Auer erhält für Erhebungen von Gemeindegründen eine Entschädigung von 50 fl.

Die Gründe in der Ried Nähringer werden nur unter der Auflage verkauft, daß dort kein Gewerbe ausgeübt wird, „welches üblen Gestank verbreitet und Verunreinigung des Wasser“ bewirkt.

p. 546 Rudolf Schlattauer sucht um Überlassung des „Kerichts“ auf den Wochenmärkten an. Dieser wird versteigert.

Aufnahme des Michael Bachofner als Viehhirte.

Baumeister Utz erhält für den Bau des Schlachthauses Teilzahlungen nach Maßgabe der Einnahmen der Stadtkasse.

Josef Roßkopf legt die Abrechnung der Schlachthausgebühren vor und erhält für die bisherige Dienstleistung eine Remuneration von 20 fl.

86) 31. 1. 1861 (WK)

p. 549 Zum Bescheid des Bezirksamtes über die Bewilligung einer Pension für die Kanzlistenwitwe Bernhardt erhebt die Gemeinde Rekurs.

Das Bezirksamt hat die Weiterbelegung des alten Friedhofes genehmigt.

Über Einladung der Stadtgemeinde St. Pölten erhebt auch Krems Einspruch gegen das neue Wahlgesetz.

- p. 550 Zur Sicherung des Donauufers werden vorläufig Bäume angepflanzt. Die Bewohner des Kremstales ersuchen um Übernahme der Erhaltung der neuzuerbauenden Kapelle. Dies wird unter der Bedingung genehmigt, daß neben einem Opferstock für die Armen auch ein solcher für die Erhaltung aufgestellt wird. Außerdem sollen die Gesuchsteller protokollarisch zur Erhaltung verpflichtet werden.
Die Maßnahmen zur Erweiterung des neuen Friedhofes werden der neuen Gemeindevertretung überlassen, der Rest der Weingärten erfährt eine ausreichende Düngung.
- p. 551 Der Kürschner Jahn wird in den Gemeindeverband aufgenommen. Die Polizisten erhalten für die außerordentliche Dienstleistung bei Eisstoßgefahr eine Remuneration von je 4 fl.
Das Ansuchen des Johann Scheibenpflug um Aufnahme in das Bürgerspital wird wegen „nicht nachgewiesener bürgerlicher Eigenschaft“ abgelehnt.
Eva Study erhält aus dem Bürgerspitalsfonds eine tägliche Pfründe von 4 kr.
Franz Laager erhält für die Beaufsichtigung der „Thurmarbeit“ eine Remuneration von 10 fl.
- p. 552 Leopold Bernreiters Ansuchen um Pfründe für seine Kinder wird abgelehnt, da er noch arbeitsfähig ist.
Anna Freiin von Liebenberg erhält eine tägliche Pfründe von 7 kr.
Der Pachtvertrag mit Johann Christian über die Graserei in der Bäckerschupfen wird über sein Ansuchen aufgelöst und der Pacht 1860 abgeschrieben.
Carl Wimmer sucht um Pachtung des Augrundes vor seinem Hause an.
Franz Prechelmacher jun. hat um Erlassung der Weinsteuer angesucht. Da er „den Weinbau in eigener Regie betreibt, somit jedenfalls eines Haustrunkes bedarf und den Wein auf Lager hat“, wird er abgewiesen.
Die Weinbauer ersuchen um Herabsetzung der Verzehrsteuer für Buschenschank.
- p. 553 Die vom Bezirksamt bekanntgegebenen neuen Marktordnungen sind der neuen Gemeindevertretung vorzulegen.
Zum Ansuchen des Baumeisters Schegar um Bezahlung seiner Rechnungen wird der Genannte aufgefordert, das verwendete Material nachzuweisen, da die Rechnung gegenüber dem Anbot „viel zu sehr überspannt“ erscheint.
Vorlage des Rechnungsabschlusses 1860.
Die Baumeister Wohlschläger und Utz ersuchen um Bezahlung ihrer Rechnungen.
Daniel Kröß und Barbara Windischbauer ersuchen um eigene Gräber im alten Friedhof.

p. 554 Genehmigung von Rechnungen an Tischler Pimeskern, Glaser Czermak, Spengler Gelblinger, Glaslieferant Hieß, Bürstenbinder Laager, Tischler Paradeiser, Schlosser Hörwartner, Spengler Laager, Eisenhändler Csank und Kaufmann Flier nach Maßgabe des Kassenvorrates. Der Brückenwaagefabrik Schmid in Wien wird baldige Restzahlung zugesichert.

87) 26. 2. 1861 (WK)

p. 557 Vorlage der Rechnungsabschlüsse 1859 und 1860 der Bürgerkasse und des Invaliden-Stiftungsfonds.

Johann Kräutle bemängelt das Kammeramtsjournal 1857. Ein Komitee hat die Prüfung vorzunehmen.

p. 558 Rechenschaftsbericht des Herrn Bürgermeisters. Dieser wird gedruckt, ein Exemplar „auf geschöpftem Papier“ im Archiv hinterlegt, eine entsprechende Anzahl ist an die Gemeindemitglieder zu verteilen. Außerdem ist er im Wochenblatt zu veröffentlichen.

PERSONEN- UND ORTSREGISTER

	A
Albrecht	p. 365, 374
Anders Cäcilie	p. 443
Angerl	p. 396
Auer (Franziska, Leopold, Michael)	p. 288, 352, 410, 545
	B
Bach, Propst	p. 284, 289
Bachofner Michael	p. 532, 546
Bajans Carl	p. 459
Bambergky Anton	p. 293, 443
Baran Jakob	p. 476
Baumgartner (Ferdinand)	p. 333, 429, 443, 477, 483
Bayer	p. 469, 505, 520
Berger (Carl, Leopold, Katharina)	p. 314, 334, 359, 418
Bernfuß (Leopold, Magdalena)	p. 375, 544
Bernhard(t) (Adelheid)	p. 428, 549
Bernreiter (Leopold, Magdalena)	p. 418, 552
Beyer	p. 504, 545
Birringer Rosalia	p. 294
Blauensteiner (Franz)	p. 327, 392
Blüml Johann	p. 531
Böhm (Josef)	p. 433, 446, 451, 509
Bölz Franz	p. 334
Brunnhuber (Josef)	p. 301, 376
Brunn im Felde	p. 338
	C
Caspar Johann	p. 338, 457
Chlumetz	p. 520
Christian Johann	p. 552

AUSZÜGE AUS DEN KREMSEER GEMEINDERATSprotokollen 1859—1861

Csank (Ferdinand) p. 419, 519, 554
 Czabo (Michael) p. 484, 498
 Czermak p. 435, 554

D

Dax Josef p. 445
 Decker p. 519
 Deller, Propst p. 280
 Diet(e)rich p. 303, 304, 368, 369, 384, 412, 414, 442, 462,
 517, 533
 Dienstl (Dr., Ignaz) p. 331, 475
 Doppler Josef p. 503
 Drinkwelder, Dr. p. 452, 471, 475
 Dum p. 292
 Durbacher p. 419, 538
 Dworschaschek (Dworzazek, Katharina) p. 442, 459

E

Ehrenreich (Georg) p. 360, 539
 Einwöger(er) p. 299, 326
 Endlinger Florian p. 484
 Engelbrecht p. 470
 Eselstein p. 273, 301, 391, 414

F

Fabian (Anna Maria) p. 394
 Fakler p. 287, 352, 476, 538
 Feßl Leopold p. 426
 Figl Theresia p. 445
 Fischer Theresia p. 352
 Flier (Desider) p. 543, 554
 Flor Wenzel p. 305
 Forster p. 491
 Fuchs Ignaz p. 531
 Fürnkranz (Franziska) p. 429, 434

G

Gartler Anna p. 436
 Gass(B)ler (Samuel) p. 359, 368, 410, 545
 Gattermann p. 419
 Gayer p. 376
 Gehmacher (Ludwig) p. 309, 321, 436
 Gelblinger p. 554
 Gerhart (Wenzel) p. 478
 Gföhl p. 518
 Gneixendorf p. 433, 437
 Goldberger (Josef) p. 307, 402, 437, 460
 Goller Katharina p. 436
 Graf p. 331, 335, 538
 Griebler Friedrich p. 532
 Groll p. 292
 Großmann p. 405
 Grünsteidl Theresia p. 544

H

Habel p. 337
 Haberfellner Franz p. 338
 Hackner Johann p. 508
 Hagen (Ludwig) p. 336, 337, 451, 469
 Ha(e)inz (Konrad) p. 374, 426, 435, 436, 446, 451
 Hambeck Barbara p. 300, 306
 Hamberger (Franz, Maria) p. 352, 508, 544
 Hammerschmid Anton p. 461

JULIUS WURZER

Hanke Robert	p. 446
Harmer (Theresia)	p. 293, 306, 309
Harrer Georg	p. 445, 531
Häselmayer Karl	p. 394, 399
Haslinger	p. 538
Haukner	p. 492
Haymerl Josef	p. 507
Hessen Ludwig von	p. 478
Hick (Josef, Franz)	p. 308, 310
Hieß (Mathias)	p. 293, 505, 554
Hiet(itt)ler (Anton)	p. 280, 288, 309, 491
Hietzger	p. 281
Hink Leopold	p. 434
Hirschmüller Jakob	p. 498
Hofer (Julia, Josefa)	p. 310, 445
Hohl (Jakob)	p. 283, 309, 419
Hollabrunn	p. 495
Hollenstein Katharina	p. 420
Honifogl (Franz, Anna)	p. 544
Hönig	p. 303, 310
Hörwartner (Johann, Josef, Michael)	p. 427, 442, 518, 554
Hube Franz	p. 498
Hubert (Josef, Peter)	p. 421, 426, 446
Hutter Michael	p. 461

I

Infanger (Matthias von)	p. 344, 460, 534
-------------------------	------------------

J

Jabesch	p. 293, 491
Jahn	p. 551
Janker Maria	p. 469
Jenichen (Gottlieb)	p. 352, 545
Judtmann	p. 338, 391

K

Kästner	p. 384
Katzmai(y)er (Johann)	p. 338, 532
Kerbler	p. 306
Kerndl (Josef, Johann)	p. 309, 333, 359
Kerschbaumer, Dr. Anton	p. 291
Keusch (Johann)	p. 504, 531
Kick	p. 385
Kirchberger Anna	p. 394, 427
Kirchner Anna	p. 383
Klemm Simon	p. 478
Kleyle Friedrich von	p. 433
Kling	p. 438
Knorr (Anton, Franz)	p. 374, 402, 426, 485
Kobylak	p. 345
Koch Anna	p. 374
Köck	p. 520
Koneider	p. 279, 337, 390, 505
Kranzl	p. 385
Kräutle Johann	p. 557
Krems	p. 549
Kripp(e)l (Johann, August)	p. 312, 321, 325, 435, 441, 452, 485, 531
Kröß Daniel	p. 553

L

Laager (Franz)	p. 281, 551, 554
Lackner (Michael)	p. 451, 491
Lagler	p. 436
Lamprecht	p. 292, 476

AUSZÜGE AUS DEN KREMSEMER GEMEINDERATS-PROTOKOLLEN 1859—1861

Landfürst	p. 334
Lang Rosalia	p. 376
Langmayer Leopold	p. 308, 322, 337, 385, 402, 413, 461
Laschtowitz	p. 271, 281, 334, 352, 385, 535
Lechner	p. 410
Leuthner Josefa	p. 506
Lima Rudolf	p. 484
Lindauer	p. 333, 537
Löhner (Moriz)	p. 462, 471
Lorenz (Ferdinand)	p. 280, 302, 325, 346, 515, 517
Lukas Eduard	p. 509

M

Mahrer	p. 283, 419, 545
Maier	p. 427, 509
Mandler	p. 477
Manhard (Lorenz, Rosalia)	p. 544
Mayer (Barbara, Josef)	p. 369, 392, 394, 436
Meier Josef	p. 544
Meinrad Johann	p. 544
Meister Franz	p. 395
Menzinger, GR	p. 314, 361, 362, 377, 399, 534
Merfort	p. 287
Merfurth	p. 486
Meßner	p. 477
Miller (Alois)	p. 229, 339
Mitterecker (Leopold, Maria)	p. 285, 381, 412, 487, 518, 532
Mittnik Rosalia	p. 277
Möller (Ludwig)	p. 433, 499
Monschein	p. 385
Mooshammer (Franz)	p. 299, 304, 310, 362
Möb(hs)ner Ignaz	p. 437, 485, 503
Müller (Anna, Alois)	p. 293, 414

N

Neubauer (Anton, Sebastian)	p. 336, 420
-----------------------------	-------------

O

Oberrohrendorf	p. 435
Ortmayer Johann	p. 343
Oser (Josef)	p. 287, 304, 336, 435, 507, 508, 521
Oswald, Dr.	p. 305, 401, 429, 452, 533

P

Pachner	p. 334
Palfinger Johann	p. 502
Pambersky	p. 433
Pammer	p. 335, 426, 497, 545
Paradeiser	p. 554
Peland(t) Thomas	p. 418, 427
Pernfuß Adolf	p. 394
Perzl	p. 383
Peter Johanna	p. 508
Pikisek Elisabeth	p. 533
Pimeskern	p. 283, 446, 554
Plöckinger (Corbinian)	p. 308, 398, 471, 486, 505, 506
Pösinger	p. 353
Pollinger	p. 469
Prantner (Franz)	p. 384, 434
Prechelmacher Franz	p. 552
Preiß Franz	p. 435
Prestl Franz	p. 429
Prokopp (Johann)	p. 333, 352, 409

JULIUS WURZER

R

Raab	p. 337
Radda Josef	p. 360
Regelsberger	p. 427
Rehberg	p. 433
Reich(e)l (Josef, Anton)	p. 282, 287, 311, 437, 451, 452, 545
Reif (Lorenz, Franziska)	p. 413, 508, 545
Rieger	p. 292
Rohr	p. 284, 389
Rohs(ß)kopf (Franz, Josef)	p. 311, 377, 546
Rosenberg	p. 531
Rosmanith	p. 283, 538
Ruck	p. 275, 367
Rudolph	p. 394
Rupp Johann	p. 476
Rußberger	p. 538

S

St. Pölten	p. 348, 398, 549
Scala Ignaz	p. 446
Schaller Sigmund	p. 393
Schäufferle	p. 286, 367
Schegar	p. 365, 374, 553
Scheibenpflug Johann	p. 551
Scherkl Anton	p. 307, 345
Schießwald	p. 369
Schilde (Anna, Franz)	p. 462
Schlagenhauser Josef	p. 308, 311, 338, 485
Schlattauer (Rudolf)	p. 337, 520, 546
Schmid	p. 381, 496, 519, 554
Schmitt (Franz, Martin)	p. 394, 410
Schmudermayer (Josef, Johann)	p. 321, 394
Schreiber	p. 520
Schreuter Ferdinand	p. 460
Schröder	p. 447
Schuhmacher GR	p. 419, 426, 496, 502, 534
Schwabe Josef	p. 294
Schwandner	p. 520
Schweiger	p. 394
Sedelmayer Leopold	p. 544
Seidl (Martin)	p. 300, 361, 384, 385, 395, 395, 401, 449, 450, 496, 502, 509, 520, 545
Seif (Carl, Michael)	p. 306, 484
Seitz (Carl und Anna)	p. 427
Seydl Lorenz	p. 382, 393
Simhandl Leopold	p. 429
Singer	p. 427
Skala Katharina	p. 485
Sommer Elisabeth	p. 436, 544
Sp(e)ß Carl von	p. 376, 435, 471
Stein	p. 286, 334, 336, 393, 394, 413, 436
Steinberger	p. 520
Steinhäufel(sl) Leopold	p. 369, 544
Sternhammer Johann und Alois	p. 507
Stöcker (Johann)	p. 414, 429, 452
Stöhr	p. 373
Stützer Jakob	p. 310
Strein Franz	p. 426
Strobl	p. 411, 491
Study Eva	p. 551
Sz(c)abo Michael	p. 308, 502, 505, 513

T

Tanasits	p. 519
Tauchner (Caspar, Franz, Sylvester)	p. 336, 367, 392, 434, 470

AUSZÜGE AUS DEN KREMSENER GEMEINDERATS-PROTOKOLLEN 1859—1861

Teufl p. 273, 544
 Teuschl p. 283, 352, 367, 411, 419, 446, 471, 502, 519, 545
 Thalhofer Josef p. 334
 Tretzmüller Michael p. 393
 Tschany Anna p. 403, 409

U

Ullmann Gottfried p. 434
 Umgeher (Franz und Theresia) p. 421
 Utz p. 277, 281, 283, 313, 324, 325, 332, 360, 367, 368, 385, 391, 436, 442, 495, 520, 546, 553

V

Völk Franz p. 306

W

Wachtl p. 426
 Wagner p. 350, 421, 446, 477, 491, 514
 Wallner p. 412
 Weber p. 509
 Wehsetzky-Walburg p. 367, 385, 394
 Weinzierl p. 273, 301, 391, 405, 414, 417, 533
 Weisenauer (Alois) p. 293, 433
 Weißenbeck Georg p. 499
 Weißniemand (Andreas, Maria) p. 300, 445, 449, 460, 518
 Wertheim (Franz) p. 274, 284, 426, 543
 Wiedermann Leopold p. 411, 434
 Wien p. 271, 339, 381, 554
 Wilhelm Franz p. 421
 Willvonseder p. 366
 Wimmer (Anna, Carl, Josef) p. 287, 309, 321, 333, 361, 441, 552
 Windischbauer (Barbara) p. 538, 553
 Winkler p. 413
 Winzingerode, Baron p. 441, 453
 Wißgrill p. 312, 389, 403
 Wöber Leopold p. 308, 311, 404
 Wochenmayer Josef p. 532
 Wohlschläger (Adalbert) p. 302, 313, 320, 436, 441, 442, 485, 503, 531, 553
 Wolf (Johann) p. 475, 530
 Würzenberger (Leopold) p. 277, 413

Z

Ziegler (Franz) p. 272, 293, 362, 419
 Znaim p. 292
 Zwettl p. 413
 Zwicker (Josef, Johann, Johanna) p. 445, 461, 498, 507
 Zwinger Theresia p. 382

SACHREGISTER

Staatsverwaltung

Reich, Kaiser p. 286, 469
 Statthalterei p. 287, 288, 332, 334, 425, 491, 497, 508
 Ständisches Collegium p. 339
 Bezirks-(Kreis-)amt p. 272, 273, 275, 276, 280, 293, 294, 300, 301, 307, 315, 320, 326, 332, 336, 337, 357, 362, 366, 375, 383, 384, 389, 390, 391, 396, 402, 403, 405, 413, 414, 420, 428, 434, 443, 449, 451, 458, 497, 504, 514, 517, 529, 530, 533, 549, 553

Gemeinde	
Ortsteile, Rieden	
Kieningerau	p. 325, 333, 435, 441
Kremstal	p. 294, 326, 362, 497, 550
Kuhberg	p. 313
Nühringer	p. 288, 545
Strassen und Plätze	
Alleestraße	p. 389
Gneixendorferweg	p. 396
Hundsteig	p. 336, 367
Kremstalstraße	p. 321
Lederergasse	p. 361
Stadtgraben	p. 395
Gewässer	
Donau	p. 451, 550
Mühlbach	p. 347, 499
Bauwerke	
Bäckerschupfen	p. 534, 552
Hölltor	p. 351
Rathaus	p. 293, 305, 306, 324, 383, 457, 469
Quasikaserne	p. 321, 469, 478, 509
Schießstätte	p. 280, 284, 307, 345
Stadtmauer	p. 411
Stadtstadel	p. 282, 307, 344, 393, 403, 410, 430, 436, 451, 534
Steinertor	p. 309, 333, 338, 392, 477, 506
Wachertor	p. 393, 411, 421, 429, 478
Wienerter	p. 299
Besondere Ereignisse	
Eisstoß	p. 551
Überschwemmungen	p. 402
Gemeindevertretung	
Gemeindeausschuß	p. 273, 284, 291, 306, 320, 339, 347, 377, 400, 478, 487, 529, 537, 550, 553, 558
Gemeindeverwaltung, Allg.	
Gemeindepersonal	p. 425, 549
	p. 272, 275, 279, 284, 285, 286, 292, 300, 303, 305, 308, 309, 310, 326, 327, 333, 337, 345, 351, 367, 368, 369, 376, 383, 389, 392, 393, 397, 401, 402, 404, 405, 413, 414, 428, 449, 452, 462, 469, 471, 486, 487, 498, 499, 505, 506, 508, 514, 517, 518, 520, 532, 533, 539, 549, 551
Bevölkerung, Allg.	
Bürgerkassa	p. 277, 283, 557
Bürgerrecht, Gemeindevorbandaufnahmen	p. 284, 486, 557
	p. 393, 484, 551
Rechtswesen	
Gericht	p. 273, 305, 324, 348, 457, 469, 501, 505
Stadtanwalt	p. 287, 331
Steueramt	p. 305, 348
Sicherheitswesen, Allg.	
Gendarmerie	p. 339
Militär und Kaserne	p. 276, 375
	p. 272, 285, 287, 293, 300, 303, 310, 319, 321, 323, 326, 332, 333, 337, 361, 368, 369, 373, 377, 383, 392, 399, 417, 425, 445, 449, 453, 460, 462, 477, 478, 499, 517, 518, 545
Polizei	p. 279, 376, 381, 409, 413, 471, 487, 489, 505, 514, 551
Schubwesen	p. 294, 384, 505

Bildungswesen

- Schulen und Unterricht p. 284, 294, 314, 359, 366, 420, 486, 495, 497, 509, 521
 Kinderbewahranstalt p. 385

Kultusangelegenheiten

- Kirchen p. 273, 275, 280, 284, 291, 332, 348, 366, 403, 443, 470, 486, 501, 550

Kulturwesen, Allg.

- Theater p. 504
 p. 292, 308, 336, 337, 339, 367, 385, 394, 399, 414, 451, 469, 498, 502, 505, 506
 Zeitungen und Druckwerke, Allg. p. 291
 Wiener-Zeitung p. 419
 Wochenblatt p. 288, 291, 319, 419, 463, 515, 534, 558

Wohlfahrtspflege

- Armenhaus p. 293, 300, 301, 310, 322, 337, 338, 375, 391, 402, 414, 418, 421, 427, 445, 461, 498, 507, 533, 544, 552
 Bürgerspital p. 277, 280, 284, 286, 294, 300, 301, 314, 322, 336, 352, 369, 376, 394, 412, 413, 418, 427, 436, 443, 446, 461, 470, 507, 508, 518, 544, 551
 Allgemeine Fürsorge und Stiftungen p. 334, 385, 394, 402, 413, 414, 435, 471, 534, 557

Gesundheitswesen

- Krankenhaus p. 305, 361, 399, 401, 414, 429, 435, 442, 452, 467, 478, 484, 533, 538

Veterinärwesen, Allg.

- Fleischschau p. 412
 Abträger p. 383, 504
 p. 402, 530

Grundangelegenheiten

- Grundbesitz p. 272, 277, 280, 282, 288, 289, 292, 294, 300, 302, 304, 306, 309, 310, 312, 321, 325, 326, 334, 336, 345, 346, 359, 362, 365, 368, 374, 382, 389, 395, 402, 409, 410, 420, 421, 427, 429, 430, 434, 435, 437, 441, 442, 445, 446, 447, 453, 457, 459, 460, 461, 478, 484, 485, 492, 498, 503, 505, 507, 508, 509, 518, 545, 552
 Grundnutzung p. 275, 282, 302, 333, 345, 449, 531, 532, 550, 552

Bauangelegenheiten

- Baumaßnahmen Allg. p. 289, 312, 403, 436, 451, 461, 478
 Hausbesitz p. 280, 287, 288, 293, 299, 304, 305, 306, 309, 332, 333, 338, 353, 359, 383, 405, 443, 457, 459, 469, 477, 483, 485, 501, 505, 508, 517, 543
 Brücken p. 272, 315
 Straßen und Plätze p. 282, 285, 315, 395, 397, 460, 519
 Wasserbau, Brunnen p. 314, 334, 361, 369, 475

Öffentliche Einrichtungen

- Aasgrube p. 277, 289, 294, 375
 Badeanstalt p. 451
 Beleuchtung p. 271, 281, 344, 385, 413, 449, 467, 505, 520, 533, 534, 535
 Feuerwehr p. 334, 339, 437, 452, 521
 Friedhöfe, Bestattung p. 276, 280, 282, 289, 325, 346, 348, 350, 373, 381, 402, 404, 405, 411, 418, 419, 435, 462, 463, 470, 477, 501, 514, 549, 550, 553
 Fuhrwerk p. 277, 285, 446, 471, 502, 532
 Kanalisierung p. 281, 335, 385, 475, 486, 506

JULIUS WURZER

Schlachthof, Fleischbänke, Schweine- stände	p. 277, 280, 288, 289, 294, 299, 304, 313, 324, 325, 332, 333, 350, 360, 374, 385, 390, 391, 392, 398, 411, 412, 428, 442, 459, 457, 469, 478, 491, 504
Wirtschaft	
Geldwesen	
Sparkassen	p. 350, 495
Gewerbe, Handel, Allg.	p. 280, 283, 284, 545
Handelskammer	p. 274
Versch. Gewerbe	p. 271, 281, 283, 292, 293, 305, 307, 308, 310, 311, 313, 320, 324, 331, 332, 335, 339, 350, 352, 353, 357, 359, 360, 361, 367, 385, 391, 409, 413, 421, 426, 458, 471, 476, 477, 484, 486, 496, 497, 502, 509, 514, 538, 546, 551, 553, 554
Gewerbeverleihungen	p. 305, 339
Landwirtschaft, Allg.	p. 294, 326, 391, 392, 399, 410, 449, 450, 484, 497, 515, 532, 546, 550, 552
Jagdpacht	p. 502, 530
Marktwesen	p. 285, 357, 360, 383, 396, 404, 420, 428, 467, 478, 483, 506, 514, 517, 520, 553
Brückenwaage	p. 381, 496, 545
Maß und Gewicht	p. 286
Preisangelegenheiten	p. 294
Verkehr	p. 294, 398, 468
Finanzwesen	
Finanzverwaltung	
Kammeramt, Kämmerer	p. 275, 285, 320, 323, 334, 487
Haushaltswesen	p. 350, 352, 353, 389, 400, 513, 539, 553, 557
Kassawesen, Rechnungen	p. 271, 281, 283, 287, 291, 292, 300, 303, 311, 320, 331, 335, 352, 359, 360, 361, 367, 384, 385, 419, 426, 435, 436, 442, 446, 471, 476, 486, 495, 496, 497, 501, 502, 545, 553, 554, 557
Kapitalvermögen	
Darlehen	p. 350, 357, 360, 495
Steuern und Abgaben, Allg.	p. 348, 450, 458, 552
Mauten	p. 272, 273, 293, 362, 390, 419, 429, 433, 443 451, 484, 509
Staatsumlagen	p. 300
Beiträge, Darlehen	p. 348, 443
Landesobligationen	p. 320, 337